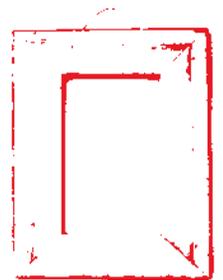
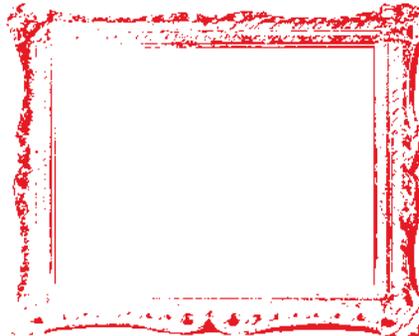


# art info

Kunstmagazin für Stuttgart und die Region - 3. Jahrgang, Ausgabe 6, November / Dezember 2006



**Von Jägern und Sammlern -  
Kunstschatze in privaten Händen**

# Inhalt

## **KUNSTITTEL**

Von Jägern und Sammlern -  
Kunstschatze in privaten Händen Seite 4

## **KUNSTEREIGNIS**

Faster, Bigger, Better im ZKM Seite 8

## **KUNSTPORTRAIT**

Klaus Heider Seite 10

## **KUNSTEREIGNIS**

Horst Antes in Schwäbisch Hall Seite 14

## **KUNSTBERICHT**

EGO Kunstpreis Seite 15

## **KUNSTKALENDER**

Veranstaltungen und Ausstellungen  
in Stuttgart und der Region Seite 16

## **KUNSTANKÜNDIGUNGEN**

Jingfang Li und Signale der Farbe in  
Stuttgart, Charlotte Salomon in Ulm Seite 18

Piktogramme in Stuttgart, Johannes  
Kares in Leonberg, Die Katze in der  
Kunst in Karlsruhe Seite 20

Mariana Cinteanu und Nafas in Stuttgart Seite 21

## **KUNSTEREIGNIS**

Blumen in der zeitgenössischen Kunst  
in Heidenheim Seite 22

## **KUNSTEREIGNIS**

40 Jahre Photo-Kunst in der Staatsgalerie Seite 24

## **KUNSTBERICHT**

release Seite 25

## **KUNSTRÄTSEL**

Seite 26

## **KUNSTADRESSEN**

Seite 27

## **IMPRESSUM**

Seite 30



**Werden Sie jetzt  
Abonnent von art info  
und genießen Sie  
die folgenden Vorteile:**

- Sie verpassen keine der sechs Ausgaben im Jahr
- Sie nehmen exklusiv an ausgewählten Veranstaltungen teil
- Sie können Kunstwerke zu Vorzugpreisen erwerben

**... und dies alles für  
nur 24 € im Jahr.**

**Sichern Sie sich gleich  
jetzt Ihr persönliches  
Abonnement.**

Weitere Informationen  
und Bestellung:

[www.artinfo-magazin.de](http://www.artinfo-magazin.de)  
Per Mail an:  
[abonnement@artinfo-magazin.de](mailto:abonnement@artinfo-magazin.de)  
Oder schriftlich an:  
art info, Olgastraße 58/A,  
70182 Stuttgart

Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits in der letzten Ausgabe haben wir Ihnen die Sammlung Grässlin in Sankt Georgen/Schwarzwald vorgestellt. Die Sammlung Ritter war ebenfalls bereits einmal Titelthema eines unserer Magazine (art Info Nr. 05/2005). Grund genug für uns, sich einmal näher mit den Sammlerpersönlichkeiten aus dem Ländle zu befassen. Als Auftakt wollen wir Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Sammler geben, bevor wir in unseren nächsten Ausgaben die Sammler in Portraits oder Interviews vorstellen werden. Passend zu dem Thema ist die neue Ausstellung im Museum für Neue Kunst im ZKM, das inzwischen sieben Privatsammlungen vereinigt und zeigt, wie unterschiedlich private Sammlungen sein können.

Überdies präsentieren wir Ihnen die Gewinner des Kunstpreises E.G.O., ausschließlich junge Studenten der Kunstakademien in Stuttgart und Karlsruhe. Etwas Farbe in diese trüben Tage bringt die neue Ausstellung in Heidenheim, die sich mit Blumen in der zeitgenössischen Kunst beschäftigt. Neben dem sozialen Engagement der Drogenberatungsstelle Release rundet das Portrait von Klaus Heider unsere neue Ausgabe ab.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, mit interessanten Kunsterlebnissen angefüllte Weihnachtszeit!

Ihre Herausgeber

Cornelia Rieder



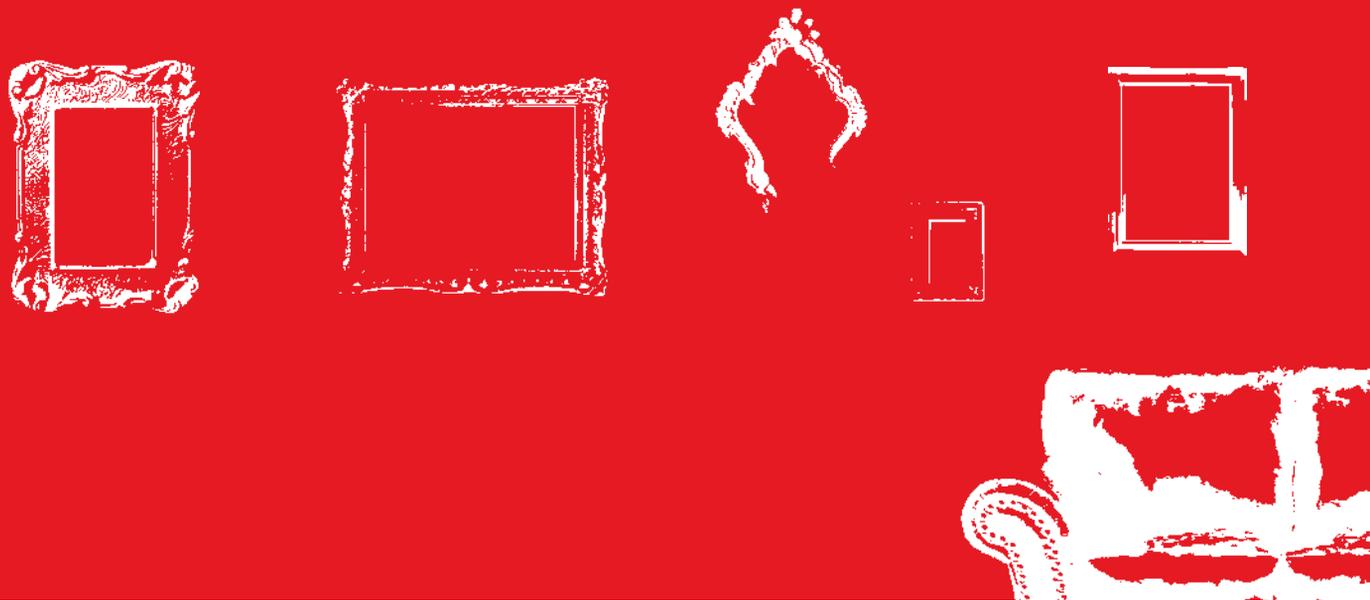
Götz Gußmann



## Von Jägern und Sammlern - Kunstschatze in privaten Händen

"Was war das erste Erlebnis, das Sie mit Kunst hatten, und welches war das erste Kunstwerk, das Sie gekauft haben?"

"Das war eine Arbeit von Joseph Beuys. Da war ich achtzehn Jahre alt. Der Grund, warum ich es gekauft habe, war wahrscheinlich - das kann ich heute nur noch zurückblickend feststellen - um zu opponieren. Um in meinem Kontext, in meinem Freundeskreis und in meinem Familienkreis etwas anderes zu machen. Jeder hat erwartet, dass ich mit meinem Abiturgeld etwas anderes mache, als Kunst zu kaufen. Und dann hat man natürlich gefragt: 'Was ist das, warum hast du das getan?' Die Kunst als Ausgangspunkt für Dialoge und Gespräche zu nutzen, war schon bei meinem ersten Kunstkauf ein wichtiges Motiv. Das war natürlich kein 'Sammeln', sondern Kunst kaufen. Dann gab's eine Phase, in der ich angefangen habe, zu studieren. Mit Beginn des Studiums habe ich angefangen, zu sammeln."



So äußerte sich der Sammler Christian Boros im Jahr 2004 in einem Interview mit dem ZKM Karlsruhe anlässlich einer großen Präsentation seiner Sammlung im dortigen Museum für Neue Kunst. Boros unterscheidet zwischen Kunst kaufen und Kunst sammeln, aber was macht den Kunstkäufer zum Sammler? Boros selbst hat früh angefangen, Kunst zu kaufen aber erst spät angefangen, Kunst zu sammeln. Christian Boros stellt dazu fest: "Irgendwann war das Haus voll. Und dann kommt die Frage, was passiert, wenn kein Platz mehr über dem Sofa ist, wenn alles gefüllt ist. Erst dann fängt das Sammeln an. Wenn man dann weitermacht, spielt es keine Rolle mehr, ob man eine Arbeit kauft, die 40 x 60 cm misst und dahin passt, oder eine 10 Meter hohe Skulptur, weil man weder das eine, noch das andere unterbringen kann. Wenn man drei-, vierhundert Arbeiten besitzt, lebt

man nicht mit der Kunst, sondern man hat sie in Kisten und in Lupofolie verpackt im Lager stehen und kauft trotzdem weiter. Man hat es im Kopf."

Die Waldenbucher Sammlerin Marlies Hoppe-Ritter hat 1993 eher zufällig die Sammelleidenschaft gepackt, als sie auf einer Postkarte von Sol Lewitt aus dem Jahre 1980 auf der Rückseite ein gezeichnetes Quadrat vorfand. Nachdem Quadrate in der Familie Ritter eine ruhmreiche Tradition haben, entstand bei Marlies Hoppe-Ritter der Wunsch, sich auch künstlerisch mit dem Quadrat auseinanderzusetzen. Inzwischen ist ihr im Jahr 2005 eröffnetes "Kunstmuseum Ritter" in Waldenbuch zwischen Stuttgart und Tübingen eine vielbesuchte Stätte zeitgenössischer Gegenwartskunst. Bei Boros war es ein Beuys, bei Marlies Hoppe-Ritter eine Postkarte von Sol LeWitt und bei dem

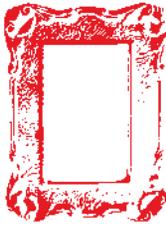
Stuttgarter Sammler Josef Froehlich ein Werk von Sigmar Polke namens "Freundinnen", dem er 1983 auf der Kunstmesse in Basel gegenüberstand. Froehlich kaufte es für den damals irrwitzig hohen Preis von 170.000 DM und Polke, mit dem sich Froehlich im Laufe der Zeit anfreundete, meinte später schmunzelnd, dass er das Bild selbst ursprünglich für 2.300 DM verkauft hat und selbst diesen Preis nur in Raten bekam. Polke war für die Sammlung von Froehlich prägend, er besitzt inzwischen etwa achtzehn Bilder von dem deutschen Superstar und etwa fünfzig Zeichnungen... so viel wie von keinem anderen Künstler. Ein Teil der Bilder (darunter auch das Rasterbild "Freundinnen") sind in der aktuellen Ausstellung "Faster, Bigger, Better!" im ZKM zu sehen, mit dem Froehlich seit der Gründung des Museums für Neue Kunst zusammenarbeitet.

## SAMPLERMUSEUM ZKM

Das Museum für neue Kunst im ZKM in Karlsruhe ist ein so genanntes Sammlermuseum, d.h. gezeigt werden keine eigenen, sondern fremde Sammlungen, die von Sammlern leihweise übergeben wurden. Im ZKM sind die Sammlungen Grässlin (siehe art info Nr. 04/06), Boros, FER, Weishaupt, sowie die Sammlung der LBBW, der VAF - Stiftung / Mart sowie Thyssen-Bornemisza art contemporary (siehe auch S. 8) zu sehen. Das ZKM ist mit der Konzeption eines Sammlermuseums mithin einen konsequenten Weg auf die Sammler gegangen. Dieser Weg ist für viele Museen nicht einfach, ist die Beziehung zwischen Museum und Sammler doch häufig keine einfache.

Ohne die Sammler geht jedenfalls schon lange nichts mehr, der internationale Kunstmarkt spielt sich inzwischen überwiegend ohne die Beteiligung von Museen ab. Beherrscht dann doch einmal ein Kunstwerk die Schlagzeilen, weil es einem Museum erhalten bleibt, dann ist dies in der Regel weniger dem Museum, sondern einem privaten Geldgeber zu verdanken. So geschehen kürzlich bei dem Dix Bild "Anita Berger", welches die Landesbank Baden Württemberg gekauft und dann dem Kunstmuseum Stuttgart als Dauerleihgabe überlassen hat. Wen wundert es, dass die Beziehung Museum und Sammler sich zunehmend eintrübt. Gerne sind die Sammler bereit, den Museen zur Seite zu springen und thematische Lücken in einer Ausstellung zu schließen.

Positiver Nebeneffekt für den Sammler ist, dass der Marktwert des Kunstwerkes durch die Ausstellungsbeteiligung deutlich steigt. Kritisch wird die Beziehung aber dann, wenn private Leihgeber Kunstwerke aus den Museen wieder



abziehen wollen. Die Beziehung zwischen Museum und Sammler ist aufgrund der widerstreitenden Interessen spannungsgeladen, was zuletzt im Kunstmuseum Bonn oder auch in Berlin zu beobachten war. Anlässlich der Ausstellung der Sammlung Flick im Berliner Museum "Hamburger Bahnhof" wurde eine breite öffentliche Diskussion darüber entfacht, ob mit öffentlichen Mitteln der Marktwert einer privaten Sammlung gesteigert werden darf.

Den Sammler aber als Egomane darzustellen, der alleine seine individuellen Interessen verfolgt, wird den meisten Sammlern nicht gerecht. Gerade das Beispiel ZKM zeigt, dass es durchaus sehr gelungene Symbiosen zwischen Sammler und Museum geben kann. Der Abzug der Sammlung Frieder Burda aus dem ZKM hin in das Museum Burda in Baden-Baden verlief nicht nur geräuschlos, sondern es gibt auch nach dessen Auszug eine Zusammenarbeit zwischen ZKM und dem Sammler. Inzwischen haben fast alle Sammlungen eine zweite Heimstatt gefunden oder werden es in Kürze tun.

Die Sammlung Boros in seinem Kunstbunker in Berlin-Mitte, die Sammlung Grässlin in dem Kunstraum in St. Georgen/Schwarzwald und die Sammlung Weishaupt wird kommendes Jahr in Ulm in dem neuen Kunstmuseum Weishaupt unterkommen, welches gerade für 12 Millionen Euro errichtet wird.

Einer befruchtenden Zusammenarbeit mit dem ZKM tut dies aber keinen Abbruch.

Vielleicht ist eine neue Sammlergeneration am Entstehen, sind doch alle Museen ausschließlich mit privaten Mitteln errichtet worden und auch der laufende Unterhalt wird ausschließlich aus privaten Kassen finanziert. Gleiches gilt übrigens auch für die Museen Burda in Baden-Baden, Würth in Schwäbisch Hall und Ritter in Waldenbuch. Beinahe vergessen sind demgegenüber die an eine Erpressung grenzenden Wünsche des Ehepaars Ludwig im Jahr 1976, die im Gegenzug für eine Schenkung von 350 ihrer Kunstwerke eine Heimstatt für Ihre Sammlung in Form eines großen Museums in bester Kölner Lage forderten - und auch bekamen.

## RUDOLF UND UTE SCHARPFF

Ein gut laufendes Unternehmen wie bei Reinhold Würth oder ein großes Familienvermögen wie bei Friedrich Christian Flick müssen aber nicht in jedem Fall die Voraussetzung sein, um eine bedeutende Kunstsammlung aufzubauen. Prominentestes Gegenbeispiel ist die Sammlung Scharpff des Stuttgarter Ehepaars Ute und Rudolf Scharpff. Die äußerst beachtenswerte Sammlung junger Kunst war zuletzt in der Ausstellung "Heisskalt" im Frühjahr 2004 in der Staatsgalerie Stuttgart zu sehen. Der inzwischen 76-jährige Rudolf Scharpff war in seinem Berufsleben unter anderem Geschäftsführer der Stuttgarter Robert Bosch GmbH und von Haus aus nicht vermögend - was man aber auch nicht sein muss, wie Scharpff selbst feststellt: Es gibt drei Gruppen von Sammlern: zum einen die Spürnasen, die mit wenig Geld in engem Kontakt zu Künstlern und Galeristen die neusten Entwicklungen auf-tun, eine zweite Gruppe, die nicht in

der Szene leben und die Kunst bereits etwas bekannter Künstler auf dem Markt kaufen und zum Dritten die Großsammler, die über ausreichende Mittel verfügen, bei bereits bekannten Künstlern einzukaufen. Das Ehepaar Scharpff gehört zweifelsohne zu der ersten Gruppe, der Gruppe die neue Künstler aufspüren, die Entwicklung der Künstler begleiten, häufig dann aber auch sich in einem mitunter sehr schmerzhaften Prozess von liebgewordenen Kunstwerken wieder trennen, weil sie neues Kapital brauchen.

Die gute Nase des Sammlers ist von Nöten, um eine respektable Sammlung aufzubauen - Geldgewinn und ein diesbezügliches strategisches Vorgehen ist jedoch in der Regel ein schlechter Ratgeber. Es gibt zwar immer wieder Künstler, deren Kunstwerke sich innerhalb von wenigen Jahren um 200 oder 300% verteuern... die Regel ist dies aber nicht. Das Bild eines jungen Künstlers kostet heute in der Regel zwischen 2.000 und 3.000 Euro -möglichlich, dass der Preis bereits in wenigen Jahren auf einen fünfstelligen Betrag angewachsen ist...

Die Gewinnspannen sind umso größer, je früher man ein Bild von einem unbekanntem Künstler kauft, das Risiko steigt aber direkt proportional mit dieser Gewinnmöglichkeit. Zu Beginn der sechziger Jahren war ein Bild von Andy Warhol noch für 1.000 Dollar zu haben, 10 Jahre später musste man für dasselbe Bild bereits 60.000 Dollar hinblättern.

### SAMMLER SIND DIE EIGENTLICHEN STARS

Auch wenn diese märchenhaften Erfolge selten sind, reichen solche gelegentlichen Meldungen aus, um die Goldgräberstimmung weiter anzuhei-



zen. Yuppies ziehen heute von Kunstakademie zu Kunstakademie, um die Stars von morgen auszuloten und - "drei Etagen höher" - werden für die Kunstsammler in den Galerien und auf den Kunstmesse die roten Teppiche ausgerollt. Sammler gelten heute als die eigentlichen Stars im Kunstbetrieb und werden durch Sonderserien und "Homestories" gefeiert. Dabei fühlen sich die meisten Sammler alles andere als Stars.

Christian Boros beispielsweise verbringt die mit Abstand meiste Zeit des Tages nicht mit irgendwelchen Interviews für Magazine, sondern in seiner Werbeagentur, wo er mit über 30 Mitarbeitern Werbung u.a. für Coca-Cola, H&M oder den Modemacher Bogner entwirft. Thomas Grässlin führt in St. Georgen einmal im Monat Besucher persönlich in seine Sammlung ein und berichtet von seinen Begegnungen mit Martin Kippenberger und Albert Oehlen... abgehobene Sammler verbringen ihre Tage anders.

Dass auch die "Sammlerstars" normale Menschen sind, werden wir in den kommenden Monaten zeigen. In der kommenden Ausgabe erscheint ein Interview mit Thomas Grässlin.

Quellen: Rudolf Scharpff "Der Mann mit der Postkarte" entnommen, das im Hatje Cantz Verlag erschienen ist (ISBN 3-7757-1419-7, 14,80 Euro). Sigmar Polke - Werke aus der Sammlung Froehlich, erschienen im Hatje Cantz Verlag. Christian Boros im Gespräch mit Silke Immenga und Ralph Melcher, ZKM

**Fleiner: Hoher Anspruch und Tradition seit 1928**

METROPOLITAN Design Jeffrey Bernott

**FLEINER MOBEL**

Fleiner. Internationale Einrichtungen, Galerie  
Rosenbergstraße 106, 70193 Stuttgart  
Telefon 07 11/63 50-0  
Infoline@Fleiner-Moebel.de

creative inneneinrichter



Sylvie Fleury, Faster! Bigger! Better! 1999

## KUNSTEREIGNIS

# Faster, Bigger, Better!

## Neue Sammlungen im ZKM

"Faster, Bigger, Better!" ... so heißt die neue Ausstellung im ZKM und die Begriffe treffen auch auf das ZKM selbst zu. Das ZKM erweitert nämlich seinen bisherigen Sammlungsbestand (Sammlungen FER, Grässlin, Boros und Weishaupt) um die Sammlungen der Landesbank Baden Württemberg, VAF - Stiftung / Mart sowie Thyssen-Bornemisza art contemporary. Die Signetwerke dieser Sammlungen werden mit der Ausstellung "Faster, Bigger, Bet-

ter!" in neuem Licht präsentiert. Das Museum für neue Kunst ist also größer geworden... aber durch die drei hochkarätig bestückten Sammlungen auch besser.

Der Neonschriftzug der Schweizer Künstlerin Sylvie Fleury aus dem Jahr 1999 "Faster, Bigger, Better!" (Sammlung FER) wurde auf das Schild der Ausstellung gehoben. Wer aber nun eine Leistungsschau und eine immer

nach höheren Spitzenwerten strebende Ausstellung erwartet, der wird enttäuscht. Die Ausstellung ist angenehm zurückhaltend und ermöglicht mit ihren etwa 250 Exponaten einen ausgewogenen Rundgang durch die zeitgenössische Kunst der letzten fünfzig Jahre. Die Kunstwerke der einzelnen Sammlungen bleiben in dieser ersten Ausstellung im ZKM noch weitgehend unter sich. Dem Besucher wird es so ermöglicht, sich einen Zugang zu



Gerhard Richter, Seestück, 1975

den unterschiedlichen Sammlungen zu verschaffen, ihre Eigenheiten und Charakteristika zu erfahren. Bei der Sammlung LBBW stechen beispielsweise die Fotografien von Candida Höfer, Axel Hütte, Günther Förg und Andreas Gursky hervor während die Sammlung Froehlich mit herausragenden Werken von Gerhard Richter, Sigmar Polke und Georg Baselitz die prominentesten deutschen Gegenwartskünstler zeigt.

Mit der Ausstellung "Faster, Bigger, Better!" beginnt im ZKM eine neue Ausstellungsreihe - künftig werden die sieben Sammlungen den Ausgangspunkt für die kommenden Ausstellungen bilden und es werden neue Bezüge sowohl innerhalb der Sammlungen wie auch zu Gastsammlungen aufgezeigt. Begonnen wird diese Ausstellungsreihe im kommenden Frühjahr, wo die "hauseigenen" Kunstwerke im Kontext zu der Malerei und den Neuen Medien

der Sammlung von Ingvild Goetz aus München gezeigt wird.

"Faster" ist das ZKM übrigens auch geworden, ist der ausstellungsbegeleitende Katalog doch zu Beginn der Ausstellung fertig geworden... das war in der Vergangenheit nicht immer so.

bis 17.01.2007  
ZKM Karlsruhe, Lorenzstraße 19,  
76135 Karlsruhe,  
Mi-Fr 10-18, Sa und So 11-18 Uhr



Buco Nero

## KUNSTPORTRAIT

# Eine fast übersinnliche Begegnung von Raum, Zeit und Licht

## Zur Kunst von Klaus Heider

Er gehört zu den vielseitigsten Künstlern im Stuttgarter Raum: Klaus Heider, der mit dem Licht so umzugehen vermag wie mit dem Zeichenstift, der die Fotografie und Plastik der Malerei

gleichrangig zur Seite stellt. Der 1936 in Göppingen geborene Künstler pflegt einen konzentrierten Stil, der dieser Vielfalt in einer einzigartig gebündelten Wahrnehmung ein markantes Plätzchen

im fiktiven Haus der Kunst einräumt. Wer es jedoch betreten will, muss sich darauf gefasst machen, Neuland zu betreten, das sich weniger mit der beklemmenden Enge dunkler Kammern



Opaion

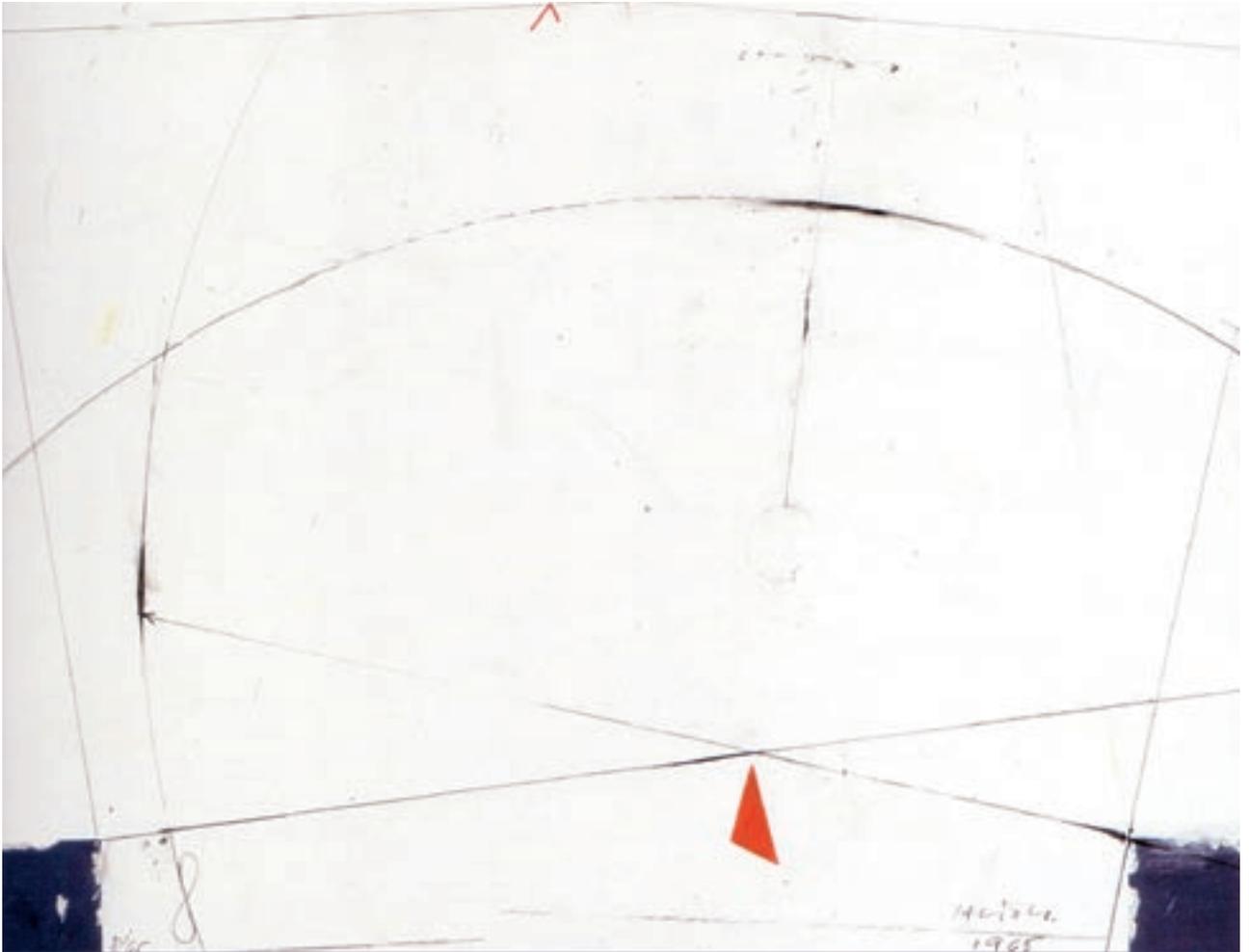
zufrieden gibt, als es sich auf die licht-erfüllte Weite faszinierender Gedanken-räume einlässt. Um im Bild zu bleiben: ein Zimmer mit Aussicht, die allerdings weit entfernt ist von irgendeiner Feld-Wald-und-Wiesen-Optik. »Vieles ist schwer zu sehen«, »Die Balancen des Wahren und Schönen« sind die Titel zweier Künstlerbücher, die Heider in den vergangenen Jahren schuf. Man ahnt, in welche Gefilde es geht.

Vieles ist schwer zu sehen - stellen wir uns vor, wir schauen nachts aus dem Fenster, blicken übers Meer zum Hori-

zont, fixieren leere Landschafts- oder Spiel- beziehungsweise Sportfelder. Selten ist bei einem solchen Ausblick nichts zu sehen. Vielleicht verinnerlichen wir sogar das wenige, was wir vage wahrnehmen, bewusster als anderes, denn im Fall Heider stellt sich schnell ein räumlicher und zeitlicher Bezug her - und sei es als Geometrie von Projektionsräumen oder Nicht-Orten, das heißt von Utopien. Heiders Arbeiten haben das Zeug dazu, dass wir Betrachter gebannt davor stehen; die große Geste, die sich vor uns auftut, hat Größeres im Sinn: keine Nichtigkeit, sondern

Erschaffung (um nicht zu sagen: Schöpfung), kein Alltagspanorama, sondern ein Bild von Gott und der Welt. Nichts Geringeres als das.

Klaus Heider studierte zunächst Gebrauchsgrafik in Stuttgart, bevor er 1956 an der dortigen Akademie der Bildenden Künste aufgenommen wurde. 1960-64 setzte er sein Studium in Berlin fort; als Lehrer kehrte er 1970 an die Stuttgarter Akademie zurück. Die folgenden Stationen führten Heider nach New York, Rom (Villa Massimo, 1976), Florenz (Villa Romana, 1977)



Raummark

und Paris (Cité des Arts, 1978). 1983 ging der eben mit dem Rompreis der Villa Massimo gekürte Künstler als Professor für Malerei und Fotografie an die Hochschule für Gestaltung nach Pforzheim, wo er bis 2000 unterrichtete. Heute lebt Heider in Bad Boll und im italienischen Cima. Heiders Arbeiten sind von jeher Raummarkierungen. In einer frühen collagierten Zeichnung

von 1965 mit eben diesem Titel spüren Linien sparsam übers Papier, bogenförmige Striche treffen auf Geraden, die sich über einem in der Fläche zugespitzten Pfeil kreuzen, dessen Rot einerseits am oberen Bildrand mit einem dezenten gleichfarbigen Winkelhaken korrespondiert und andererseits in ein Spannungsverhältnis mit zwei blauen, annähernd quadratischen Flächen

in den unteren Bildecken tritt und dadurch seine Position im Vorder- wie im Mittelgrund behauptet. Nicht auszu-denken, wenn die Zeichen auf diesem dreiviertel auf einen halben Meter messenden Blatt - ein zusätzliches zartes Unendlichkeitssymbol unterstreicht den räumlichen Kontext - im Millimeterbereich verrückt erscheinen würden: Das hochsensible Gefüge wäre aus dem

Gleichgewicht. Der Raum, selbst in seiner bloßen Andeutung, bräche wohl in sich zusammen.

Doch Halt! Vielleicht sieht der Kritiker zu viel ins Bild hinein. Aber wir müssen Heider schon ernst nehmen. Nirgends wird das deutlicher als in der Werkgruppe, die sich mit dem grandiosen Pantheon in Rom beschäftigt. Anfang der 80er Jahre setzte sich Heider in etlichen Fotoarbeiten mit dessen Lichtöffnung an der Kuppelspitze auseinander. Der Bau als solcher ist schon ein Meilenstein der Baugeschichte, doch diese einzige Lichtquelle im Zenit ist die entmaterialisierte Krönung - ein Nichts, das in die Unendlichkeit verweist. Und kaum einer hat diese Erfahrung besser inszeniert als Klaus Heider. Wo das kassettierte Halbrund der Innenwand überhaupt dargestellt ist, dient es als Gestalter des Lichts, und meist ist das Licht selbst die dramatische Figur im fulminanten Naturschauspiel: Die »Opation«-Serie macht die Kreisöffnung zu ihrem Spielplatz. Raum und Zeit bedürfen kaum mehr für ihren Auftritt, wenn der Regisseur weiß was er will.

Dabei sind die Zeichnungen und Fotoarbeiten gar nicht so weit voneinander entfernt, wie es scheinen mag. In vermittelnden Werken setzt Heider Leuchtstoffröhren ein, die ihn als einen bedeutenden Lichtkünstler ausweisen. Erste Arbeiten in diesem Bereich entstanden vor über zwanzig

Jahren. Damals spielte er mit Schrift, die sich leuchtend zu Wort meldete in Titeln wie »Nova« oder »Lichtjahr«; nahe verwandt sind die Zahlenbilder, die denselben Gehalt ins Binärsystem übersetzen (»01 unendlich 10«, »Gott digital«). Bis heute hat die Bedeutung des Lichts als Raumelement zugenommen: So hinterlegte er in einer seiner jüngsten Arbeiten (»Bucu Nero«) eine kreisrunde lackierte Holzplatte mit einem Neonlicht, das im umgekehrten Verhältnis die »Opation«-Bilder zitiert und zudem das kosmische Phänomen einer Sonnenfinsternis denkbar realistisch nachbildet, ganz abgesehen davon, dass auch hier mit geometrischen Konstellationen die Fragilität räumlicher Dimension abstrakt angedeutet ist.

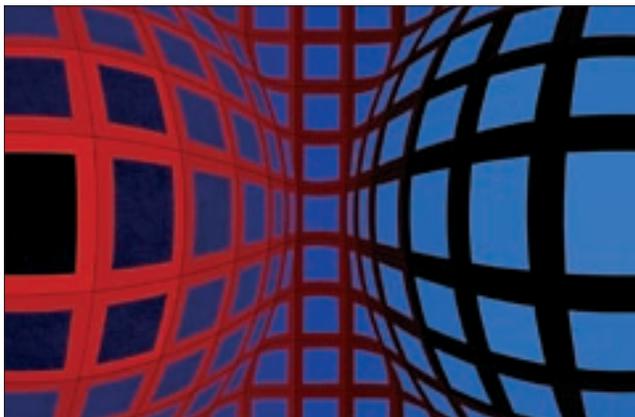
Die Leuchtstoffröhre setzt Klaus Heider auch als Linie ein, die ihren räumlichen Anspruch schon mitbringt. Als Bogen oder Kreisform segmentiert sie die Leinwand in der Fläche, als überlagernde Röhre auch in den Raum hinein. Die Qualität des Glaskörpers ist freilich eine andere wie die von Hand gezogene Bleistiftlinie. Aber gerade in der Differenz von nüchternem Neon und glattem Glas hier und unmittelbarer Spur der Handschrift dort liegen die zwei Extrempositionen der Welten, die Heider entwirft. Im Grenzbereich dazwischen kehrt der Bogen auch ohne Licht, aber exakt über den Malgrund gezogen oder in Stein geschnitten wider, wie das Licht auch mal als spie-



lerische Luftzeichnung förmlich aus sich herausgeht und sich der Dynamik der Handschrift unterwirft. Spätestens hier spannt sich auch ein - diesmal gedanklicher - Bogen über die einzelnen Werkgruppen hinweg.

Ungebrochen ist die Schaffenskraft und der Erfindungsreichtum des heute 70jährigen Künstlers, der mit seinem Werk die Lichtkunst genauso berührt wie die Land Art, der als innovativer Zeichner und Maler genauso sicher agiert wie als Bildhauer. In allen Medien zeichnet sich Heider durch den Mut zur großen Geste aus - die ihren sichtbaren Gipfel im Symbol der Lichtpyramide als monumentales Äquivalent zum Unendlichkeitszeichen findet - die dennoch frei von jeglichem unzeitigen Pathos ist. (gb)

edith wahlant galerie, Stuttgart, 23.9. bis 16.12.2006



## Bewegung im Quadrat

### Das Quadrat in Malerei, Kinetischer Kunst und Animation

22.10.06 – 11.03.07

MUSEUM RITTER  
Sammlung Marli Hoppe-Ritter  
Alfred-Ritter-Str. 27  
D-71111 Waldenbuch

T +49.(0)7157.53511-0  
www.museum-ritter.de  
Öffnungszeiten  
Dienstag – Sonntag 11–18 Uhr



## KUNSTEREIGNIS

# Und morgen mach' ich mir vielleicht ein Bild

Horst Antes' Kunst ist ein Phänomen - Inbegriff der Beständigkeit und Ausdruck eines unbeschreiblichen Wandels. Seit nunmehr fünf Jahrzehnten mischt der Schöpfer der zu Ikonen der Kunstgeschichte gewordenen Kopf-füßler im Galerien- und Museumsalltag mit. Als einer der Bannerträger der figurativen Malerei wurde Antes unter dem gegenstandsfeindlichen Klima der fünfziger Jahre von der abstrakten Avantgarde belächelt, bei den Hütern eines traditionellen Menschenbildes stieß sein Ausstieg aus der Proportion hin zur Deformation auf Unverständnis. In den 80ern war die Kunst von Horst Antes Kult: Sein grellbuntes Figurenpersonal gleichsam abstrahiertes Realzeichen und letztes Aufgebot des Humanismus.

Der Grieshaber-Schüler Antes ist der quicklebendige Mystiker unter den Gegenwartskünstlern, der sich auch

dann noch treu bleibt, wenn er sein Repertoire komplett umkrempelt: 1982 tauchen annähernd monochrome, ja unbunte Häuser auf, die bewusst eine Abwendung von der Menschendarstellung signalisieren und doch als eigentliches Rückzugsgebiet das symbolhafte Abbild des Menschen zur fast schon religiösen Chiffre erhob. Zum 70. Geburtstag hat die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall eine überwältigende Schau mit Gemälden, Plastiken, Zeichnungen und Malerbüchern zusammengestellt und seine Privatmythologie in den Kontext seiner gesammelten Welt - Kunst der Hopi-Indianer, Katsinafiguren aus Nigeria, Voodoo-Gefäße bis hin zu Spielzeugrobotern - gestellt.

In diesem phantastischem Kosmos von fingierter Welt und Studiensammlung erweist sich Horst Antes als großartiger Interpret eines archaischen Wissens,

das seine Bilder so unantastbar für Zeitmoden und (kunst-)marktschreierische Töne macht. Im Bewusstsein der Postmoderne und ihres Nachlebens ist sein Werk aktueller denn je. Nicht zuletzt deshalb kann man sich nur wünschen, dass der Künstler dem Titel der Ausstellung nachkommt, der irritierenderweise in einer harmlosen Variante davon spricht, »morgen« ein Bild »zu malen«, und in einer tief-sinnig-doppeldeutigen Version ankündigt, sich ein Bild »zu machen«, was dem Reiz des Sakrilegs nahe kommt (wo es doch heißt: Du sollst Dir kein Bild machen). Zur Ausstellung ist ein außerordentlich opulenter, mehrbändiger Katalog im Swiridoff-Verlag erschienen, der als bewährter Partner der Würth'schen Kunsthäuser erneut Maßstäbe setzt. (gb)

Kunsthalle Würth, Lange Straße 35,  
74523 Schwäbisch Hall, 13.10.2006-  
18.3.2007, täglich 10-18 Uhr



Steffen Lenk, o.T., 2006  
Öl, Pommespappe, 12 x 18 cm



Yasmin Müller Charmillionaire, 2006  
Lack, Leder, 50 x 68 x 47 cm

## KUNSTBERICHT

# E.G.O. Kunstpreis

## Förderung junger Künstler

Den neuen Kunstpreis hat die E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH in Oberderdingen bei Karlsruhe anlässlich ihres 75. Firmenjubiläums ins Leben gerufen. Der mit insgesamt 16.000 Euro dotierte Wettbewerb richtete sich exklusiv an Absolventen der Staatlichen Akademien der Bildenden Künste in Karlsruhe und Stuttgart. An der Ausschreibung nahmen die besten Absolventen bis 35 Jahre der Staatlichen Akademien der Bildenden Künste in Karlsruhe und Stuttgart teil. Den Künstlern wurden keine thematischen Vorgaben gemacht, wodurch eine große künstlerische Bandbreite in den 52 eingereichten Werken entstanden ist. Darunter: Malerei die vom Großformat bis hin zur bemalten Pommis frites

- Schale reicht, Raum-Installationen mit interaktiver Technik, Plastiken aus Knetgummi und Fiberglas sowie visionäre Architekturmodelle. Gleichzeitig werden Papierarbeiten und Schattenzeichnungen, Fotografien und poetische Videos, Musikclips und Trickfilme, sowie die Präsentation einer Künstlerintour in einem VW-Bus auf dem Werksgelände zu sehen sein. Die Jury aus Dr. Bernhard Schwenk (Pinakothek der Moderne, München), Dr. Brigitte Reinhardt (Ulmer Museum) und Dr. Jürgen Pech (Max-Ernst-Museum Brühl), sowie zwei Mitgliedern von E.G.O. ermittelte die Sieger aus 26 Bewerbern. Der mit 8.000 Euro dotierte erste Preis ging an Christine de la Garenne, die mit ihren Videoarbeiten

Zweifel am vermeintlich Realen weckt. Der mit 5.000 Euro dotierte zweite Preis ging an das unter "Liebidow Büro International" firmierende Künstlerduo Renate Liebel und Eva Bredow, die gemeinsam Animationsfilme erstellen. Der dritte, mit 3.000 Euro dotierte Preis ging an Frank Frede. Die von Matthias Reinhold eingereichten Kohlezeichnungen erhielten den E.G.O. Sonderpreis der Jury, da die Werke einen Bezug zu den Produkten der E.G.O. herstellen. Der Sonderpreis war mit 2.000 EUR dotiert.

Die Kunstwerke sind vom 20.11.2006 - 28.01.2007 in Balingen auf der Schwäbischen Alb zu sehen. Rathaus Galerie Balingen, Färberstraße 2, 72336 Balingen; Mo-Do 09-18, Fr 08-13, Sa 09-13 Uhr

## KUNSTKALENDER: NOVEMBER

**03.11.**

19.00 Uhr, Galerie Kränzli Göppingen: J. Gutkina, M. Schlindwein, T. Skalko-Kartlovski, S. Tommerdich Palette 2006 Malerei, Druckgrafik, Bildrelief, 03.11.06 - 09.12.06

Galerie Meyer Riegger, KA: H. Klingelhöller, A. McCollum, H. Mirra, J. Monk, L. Weiner, 03.11.06 - 09.12.06

19.00 Uhr, ZKM, Karlsruhe: Paul Virilio und die Künste, Ausstellungseröffnung 03.11.06 - 07.01.07

19.00 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart: Piktogramme - Die Einsamkeit der Zeichen, 03.11.06 - 25.02.07

**05.11.**

20.00 Uhr, fluctuating images, Stuttgart: VJ-Workshop: Video-Performing

11.00 Uhr, Galerie im Heppächer, ES: Xianwei Zhu, Yi Sun Chin, Garten - Malerei und Glasobjekte, 05.11.06 - 17.12.06

**06.11.**

19.00 Uhr, KunstAKA Stuttgart: Klasse Prof. Troxler, Plakate, 06.11.06 - 17.11.06

**07.11.**

19.00 Uhr, KunstAKA Karlsruhe: Absolventen der KunstAKA Karlsruhe, 08.11.06-11.11.06

**09.11.**

18.00 Uhr, ifa Galerie Stuttgart: Nafas - Aktuelle Kunst aus der islamisch geprägten Welt 09.11.06 - 07.01.07

19.00 Uhr, EnBW Stuttgart: release und Kunst, 09.11.06 - 15.12.06

19.00 Uhr, Staatl. Kunsthalle Karlsruhe: Prof. Dr. Uwe M. Schneede - Ritual als Werk. Joseph Beuys Aktionen

Stadtbücherei Stuttgart: Ohne Worte, 09.11.06 - 09.12.06

19.30 Uhr, ZKM, Karlsruhe: LBBW-Kunstabend im ZKM: Kuratorenführungen

**10.11.**

19.00 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart: Privatpost - Lesung aus den Briefen des Malers und Hölzel-Schülers Hermann Stenner

19.30 Uhr, Galerie Braun, Stuttgart: Mariana Cinteanu, Rot Schwarz - Pulsationen im Raum, 10.11.06 - 16.12.06

20.00 Uhr, Hospitalhof Stuttgart: Friedemann Hahn, Foresta Nera, T. Astakhishvili, D. Peirce, Ewiges Eis / Geometrie des Irrsinns, 10.11.06 - 10.12.06

20.00 Uhr, Galerie Königsblau, Stuttgart: Das Glück des Sammlers - Hommage an Hugo Borst, 10.11.06 - 31.01.07

**11.11.**

17.00 Uhr, Galerie Vero Wollmann, Stuttgart: Anna Monika Bernard, Lisa F. Holldorf und Daniela Löbber, Colours and Beyond, 11.11.06 - 23.12.06

**12.11.**

11.00 Uhr, Galerie Veith, Stuttgart: Renate Müller-Drehen Farbwege, 12.11.06 - 30.12.06

**13.11.**

Kreissparkasse Esslingen: Hans-Peter Haas, Serigraphien mit 60 Künstlern aus 50 Jahren, 13.11.06 - 30.03.07

**15.11.**

19.30 Uhr, vhs Fotogalerie, Stuttgart: Robert Lebeck, Unverschämtes Glück, 15.11.06 - 21.01.07

**16.11.**

19.00 Uhr, Staatl. Kunsthalle KA: Prof. Dr. Eugen Blume - "Hinter dem Knochen wird gezählt" - Schmerz im Werk von Joseph Beuys

19.00 Uhr, Architekturgalerie Weißenhof: Jan Kleihues, Urbane Dörfer 16.11.06 - 28.01.07

19.00 Uhr, Staatsgalerie Stuttgart: Kunstclub: Fisimatenten (1998) - Ein Film von Jochen Kuhn

**17.11.**

19.00 Uhr, Kunstmuseum Spenndhaus Reutlingen: In ruhigem Wasser - Holz- und Linoalschnitte aus der ungarischen Nationalgalerie, 17.11.06 - 28.01.07

19.30 Uhr, Galeriesverein Leonberg: Johannes Kares, Plastik und Zeichnungen 17.11.06 - 07.01.07

**18.11.**

15.00 Uhr, Museum Ritter, Waldenbuch: Künstlergespräch mit Vadim Kosmatschov

19.00 Uhr, Städt. Galerie Sindelfingen: Verschiedene KünstlerInnen, Legende Paik / Prä-Fluxus 1958-61/ Atelier Mary Bauermeister Lintgasse 28 und heute, 18.11.06 - 21.01.07

**19.11.**

11.45 Uhr, Städt. Galerie Ostfildern: Melanie Richter, MEHRWEG - glasses and bottles, 19.11.06 - 16.01.07

19.00 Uhr, Galerie Schlichtenmaier, Grafenau: Informel - eine Weltsprache 19.11.06 - 31.01.07

**20.11.**

20.00 Uhr, Galerien Kunst+Technik, Schorndorf: Matthias Beckmann, Jörg Mandernach, Uwe Schäfer, Die Weißenhofer 20.11.06 - 14.01.07

**21.11.**

19.00 Uhr, Galerie im Heppächer, ES: Xianwei Zhu, Yi Sun, Künstlergespräche

19.00 Uhr, KunstAKA Stuttgart: Raul Ciosici, Das innere Bild, 22.11.06 - 26.11.06

**22.11.**

20.00 Uhr, Kunsthalle Tübingen: Gespräch mit Klaus Staech



# BAD FORUM

Besuchen Sie unsere Bad-Ausstellung in Hofen

## Karl Louis



Das Bad  
Die Heizung  
Bauflaschnerei  
Gasleitungsanierung

## Handwerkskunst im Bad

Attraktive, stilvolle und moderne  
Komplett-Bäder aus Meisterhand für  
Ihren privaten Wellnessbereich



## KUNSTKALENDER: DEZEMBER

### 24.11.

19.00 Uhr, Galerie 14-1 Stuttgart: Ulrike Flaig, Immer wenn ich reingucke, ist das Schöne weg!, 24.11.06 - 27.01.07

19.00 Uhr, Galerie fine arts 2219, Stuttgart: Wolfgang Neumann, Wanwiz, 24.11.06 - 13.01.07

19.00 Uhr, Galerie Hauff, Stuttgart: Ergül Cengiz, Wahlverwandschaften, 24.11.06 - 23.12.06

19.00 Uhr, KunstAKA Karlsruhe: Dimitrios Chalatsis und Donna Stolz, 24.11.06 - 08.12.06

Kunsthaus Schill, Stuttgart: Antonio Marra, 24.11.06 - 31.12.06

19.00 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart: Sprechakte - Literarischer Abend in der Reihe »Klang-Farben«

19.00 Uhr, ZKM, Karlsruhe: InVerse Bibliothek, Ausstellungseröffnung, 24.11.06 - 07.01.07

20.00 Uhr, fluctuating images, Stuttgart: aufSCHNITT- emotionaler und interaktiver Stadtführer durch Stuttgart, 24.11.06 - 26.11.06

20.00 Uhr, ZKM, Karlsruhe: Musikfestival: Piano+. Hommage à Luc Ferri, 24.11.06 - 26.11.06

21.00 Uhr, Galerie Mueller-Roth, Stuttgart: François Morellet, 24.11.06 - 24.01.07

### 26.11.

11.00 Uhr, Theaterhaus Stuttgart: Jingfang Li, Haltestelle Feuerbach, 26.11.06 - 07.01.07

### 29.11.

19.00 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart: Leitbilder - Vortrag v. Kurt Weidemann über Piktogramme

### 01.12.

19.00 Uhr, Galerie Oberwelt e.V. Stuttgart: Lisa Biedlingmaier, Mascha und Vera - fotografischer Bericht aus Kasreti, Georgien, 01.12.06 - 18.12.06

19.30 Uhr, fluctuating images, Stuttgart: media flow. videoventure on electronic music. part IV  
01.12.06 - 10.12.06

Schorndorf, Marktplatz: 24. Kunstmarkt, 01.12.06 - 03.12.06

20.00 Uhr, Galerie der Stadt Backnang: Eberhard Bosslet, Installationen, Fotografien, 01.12.06 - 04.02.07

### 02.12.

Kunstmuseum Stuttgart: Susanne Kutter, Frischzelle\_05, 02.12.06 - 14.01.07

15.00 Uhr, Museum Ritter, Waldenbuch: Künstlergespräch mit Alexander Stublic und Thomas Troge

18.00 Uhr, Staatsgalerie Stuttgart: Kunstnacht: BEUYSNacht: Make The Secrets Productive

### 03.12.

11.00 Uhr, Kunstraum Haerten, RT: A. Jauss, C. Jaxy, K. Mertens, J. Wittke, Platz nehmen, 03.12.06 - 07.01.07

17.00 Uhr, Bad. Kunstverein, KA: Mitglieder-ausstellung, 03.12.06 - 07.01.07

### 04.12.

19.00 Uhr, KunstAKA Stuttgart: Justyna Köke, 04.12.06 - 19.12.06

### 06.12.

20.00 Uhr, Kunsthalle Tübingen: Gespräch mit Klaus Staech

### 07.12.

19.00 Uhr, Staatsgalerie Stuttgart: Kunstclub: Beuys: "Make the secrets productive"

### 08.12.

19.30 Uhr, Galerie Grußendorf, Leonberg: Fazit 2006, 08.12.06 - 10.02.07

20.00 Uhr, ZKM, Karlsruhe: Musikfestival: trans\_canada\_release 08.12.06 - 09.12.06

### 09.12.

Städt. Galerie KA: Verschiedene KünstlerInnen, Auf leisen Pfoten - Die Katze in der Kunst 09.12.06 - 15.04.07

### 10.12.

11.00 Uhr, Villa Merkle, ES: Ulrike Flaig, Von Zeitentzerrzonen und Nacht-U-Boten, 10.12.06 - 11.02.07

19.00 Uhr, Galerie Lumas, Stuttgart: Best of, 11.12.06 - 10.01.06

### 14.12.

Galerie der Stadt Wendlingen: Tobias Ruppert, Installation und Druckgrafik, 14.12.06 - 28.01.07

Galerie Meyer Riegger, KA: Christoph Keller, Revolver Editionen 1999-2005 und Schnäpse aus der Stählemühle 14.12.06 - 22.12.06

19.00 Uhr, KunstAKA Karlsruhe: Jahresausstellung, 14.12.06 - 05.01.07

20.00 Uhr, KunstAKA Stuttgart: Nikolausparty

### 17.12.

11.00 Uhr, Galerie im Heppächer, ES: Finissage zur Ausstellung Chinesischer Garten

### 18.12.

Grafothek Stuttgart: Textbildsprache, 30 Jahre Sammlung, 18.12.06 - 27.01.07

Alle Angaben ohne Gewähr

**Wagrainstraße 47**  
**70378 Stgt.-Hofen**

**Tel.: (07 11) 9 53 79-56**

**Bruckwiesenweg 40**  
**70327 Stgt.-Untertürkheim**

**Tel.: (07 11) 33 25 27**

## Meisterarbeiten aus einer Hand

**Wir beraten Sie umfassend und planen mit Ihnen Ihre moderne, Umwelt und Ressourcen schonende Heizungsanlage modernster Technologie.**



## KUNSTANKÜNDIGUNG



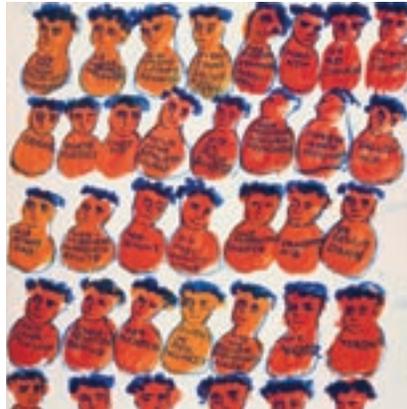
### JINGFANG LI HALTESTELLE FEUERBACH

Theaterhaus Stuttgart  
26.11.2006 - 07.01.2007

Jingfangs Bilder sind Zeugnisse einer Lebensreise. Die verblühenden Stilleben und geometrischen Landschaften seiner chinesischen Heimat stehen neben den urweltlichen Zeichen Tibets. Russische Birkenwälder lassen schon den Westen erahnen, der dem Maler seine Müllcontainer präsentiert. Jingfangs Metapher ist der lange Zug, der die Masken und Objekte aufnimmt wie eine rasende Konservendose. Die Palette dieses fernöstlichen Marco Polo ist so vielfältig wie die Eindrücke, die er auf seiner Fahrt empfängt. Seine Projektionsfläche ist der bunte Paravent. Was er verbirgt, ist morgen schon ein neues Bild.

Zur Eröffnung am 26.11.2006 um 11:00 spricht Wolfgang Heger, es erscheint ein Katalog mit Texten von Jingfang und Peter O. Chotjewitz. Shi-Yu Yu spielt Cello.

Bis zum 07.01.2007, Theaterhaus Stuttgart, Siemensstraße 11, 70469 Stuttgart, Mo-Fr 11- 01 Uhr, Sa, So 17- 01 Uhr

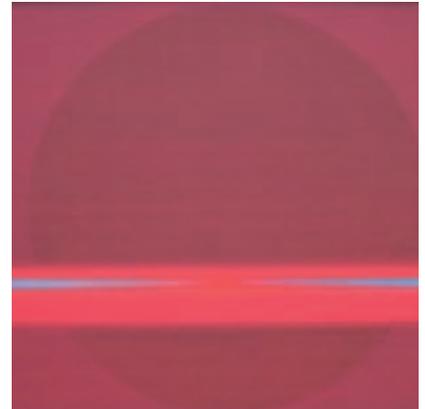


### CHARLOTTE SALOMON LEBEN? ODER THEATER?

Ulmer Museum  
bis 28.01.2007

Leben? Oder Theater? nennt Charlotte Salomon (1917-1943) einen Bilderzyklus, den sie von 1940 bis 1942 in Südfrankreich schafft. Die Ausstellung zeigt rund 280 Gouachen, eine Auswahl von aus über 1300 kleinformatigen Blättern. Unter dem Namen Charlotte Kann erzählt die Künstlerin von sich in der dritten Person. Die dicht bemalten Blätter zeigen Szenen aus dem Leben einer jüdischen, assimilierten Familie in Berlin. Die Künstlerin schildert ihr Leben und das ihrer Familie als "Singspiel" in einer Kombination von Musik, Wort und Bild. Das Werk ist nicht nur Dokument eines Lebens, das von familiären Tragödien und dem Antisemitismus des Dritten Reiches überschattet war, sondern auch ein bedeutendes künstlerisches Zeugnis. 1943 wurde die Künstlerin in Frankreich verhaftet und vermutlich am Tag ihrer Ankunft in Auschwitz ermordet.

Ulmer Museum, Marktplatz 9, 89073 Ulm, Di-So 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr.



### SIGNALE DER FARBE

Galerie Schlichtenmaier  
bis 25.11.2006

Signale sind appellativ, dementsprechend setzen sie Zeichen in einer urbanisierten Gesellschaft. Diesem Selbstverständnis folgen die Werke dieser Ausstellung. Die Exponate sind bewusste Zeitzeichen, die einer natürlichen eine künstliche Umgebung entgegensetzen. Die präsentierten Werke schaffen eine künstliche Welt, die sich ihrer Künstlichkeit bewusst ist; sie erlauben keinen Eskapismus, sondern fordern eine bewusste Gegenwart. Die Farbe ist dabei konstitutives Element, die Form ist nachrangig. Die Intensität der Farbe bestimmt die Anordnung und Folge der Bildformen. In den Werken wird keine malerisch ästhetische Wirkung angestrebt, stattdessen wird der Betrachter mit dem Bild als Objekt, als raumbildende Qualität konfrontiert, dem gegenüber er seinen Standpunkt selbst definieren muss.

Galerie Schlichtenmaier, Kleiner Schlosplatz 11, 70173 Stuttgart; Di-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr

# Klassische Moderne und Gegenwartskunst

## 22.–25. März 2007

Messe Karlsruhe

# art

## KARLSRUHE

Die 4. art KARLSRUHE 2007 baut auf dem Erfolg ihrer Vorgängerinnen auf. Diese haben allesamt die kühnsten Erwartungen übertroffen.

Von Jahr zu Jahr nimmt die Besucherzahl stetig zu (knapp 32.000 Sammler und Kunstfreunde 2006).

2007 werden wiederum rund 160 internationale Galerien das hohe Niveau der Messe garantieren. Großzügige Skulpturenplätze, ungewöhnlich viele One-Artist-Shows und Sonderschauen werden erneut das Ambiente dieser einzigartigen Messe prägen.

Das 2006 erstmals realisierte art meeting, das Experten-Forum zum Zuhören und Mitdiskutieren hat ebenfalls großen Anklang gefunden und wird 2007 fortgesetzt.

Wir freuen uns auf Sie, wenn die art KARLSRUHE 2007 wieder den Bogen von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwartskunst spannt.



## KUNSTANKÜNDIGUNG



### PIKTOGRAMME DIE EINSAMKEIT DER ZEICHEN

Kunstmuseum Stuttgart  
04.11.2006 - 25.02.2007

Ob Ampelmännchen, Richtungspfeil oder durchgestrichene Zigarette - Piktogramme umgeben den modernen Menschen heute überall. Sie sind unverzichtbare Bestandteile internationaler Verständigungscodes und darum von zentraler Bedeutung für das Thema der Zeichenbildung in der Kunst. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts arbeiten Künstler an der Entwicklung einer Universalsprache jenseits des gesprochenen oder geschriebenen Wortes. Die Ausstellung mit rund 350 Exponaten aus dem In- und Ausland zeichnet die bislang wenig untersuchte Vorgeschichte des Piktogramms in der Kunst bis in die Gegenwart nach: Zu sehen sind u.a. Werke von Wassily Kandinsky, El Lissitzky und Alexander Rodtschenko.

Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart; Di-So 10-18, Mi-Fr 10-21 Uhr



### JOHANNES KARES PLASTIKEN UND ZEICHNUNGEN

Galerieverein Leonberg  
18.11.06 - 07.01.2007

Johannes Kares zählt zu den Bildhauern, die nicht die Geborgenheit des jeweils herrschenden Stils sondern die freie Individualität suchen. Er orientiert sich nicht an anderen, sondern an sich selbst, sucht stets neue Herausforderungen. Kares hat mehrere künstlerische Positionen erprobt, von der kubistischen Plastik über die geometrische Abstraktion bis hin zur grundsätzlichen Infragestellung der Plastik. Inzwischen beschäftigt er sich wieder mit dem plastischen Relief und dreidimensionalen Plastiken aus Holz, Stahl und besonders mit dem Bronzeguss. Die Anregungen zu den abstrakten Plastiken stammen wohl aus der Wirklichkeit - z.B. das Hausmotiv oder die "Antennen" -, sind aber wie in einem Destillationsprozess von allem Prosaischen und Unwichtigen gereinigt.

Galerieverein Leonberg, Zwerchstraße 27, 71229 Leonberg, Di-Do, Sa, So jeweils 14-18 Uhr



### AUF LEISEN PFOTEN DIE KATZE IN DER KUNST

Städtische Galerie Karlsruhe  
09.12.2006-15.04.2007

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Katze, die zu den weltweit am meisten geliebten und verbreiteten Haustieren gehört. Als kulturgeschichtliches Phänomen und Motiv der bildenden Kunst wird sie in der facettenreichen Schau der Städtischen Galerie Karlsruhe zum ersten Mal umfassend thematisiert. Zu sehen ist eine bestechende Vielfalt an hochkarätigen Exponaten nicht nur aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und Plastik, sondern auch aus der Fotografie und dem Comic. Zu sehen sind u.a. Werke von Renoir, Pierre Bonnard, Lovis Corinth, Ernst Ludwig Kirchner, Franz Marc und Max Pechstein, Max Beckmann wie auch Werke zeitgenössische Künstler wie Georg Baselitz, Martin Kippenberger oder Les Levine.

Städt. Galerie Karlsruhe, Lorentzstraße 27, 76135 Karlsruhe; Mi-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr

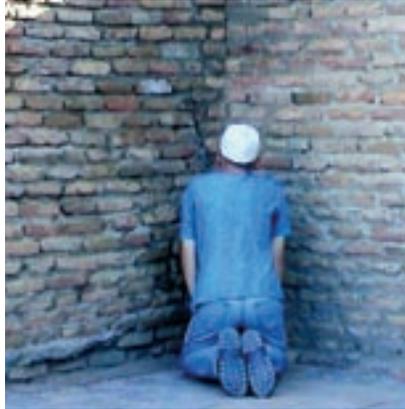


**MARIANA CINTEANU  
ROT SCHWARZ - PULSATIONEN IM RAUM**

Galerie Braun  
11.11.2006-16.12.2006

Mariana Cinteanu beherrscht ihr Schaffen virtuos. Schwungvolle Gesten werden eingebunden in ein Netz aus Linien und Farbflächen, die Räume entstehen, aufleuchten, durchscheinen und untergehen lassen, Bewegungen begleiten, verstärken oder abbrechen. Immer bleibt das komplexe Bildgeschehen beherrscht in der Ordnung des Kompositionsfeldes. In den letzten Jahren reduziert Cinteanu ihre Mittel sowohl was den Umgang mit Farben betrifft als auch im Einsatz der Gestik. Die Bilder gewinnen dadurch immer mehr an Klarheit und Spannung. Mariana Cinteanu malt offene und volle Bilder. Bei den "offenen" Arbeiten genügt eine Hauptbewegung oder eine Form, um den Raum zu erschließen; die "vollen" Bilder sind bis zum Bildrand von Formen belebt. Die Ausstellung in der Galerie Braun zeigt neue Arbeiten unter dem Titel "Rot Schwarz - Pulsationen im Raum".

Galerie Klaus Braun, Nesenbachstraße 48,  
70178 Stuttgart Di-Fr 14-19, Sa 11-14 Uhr



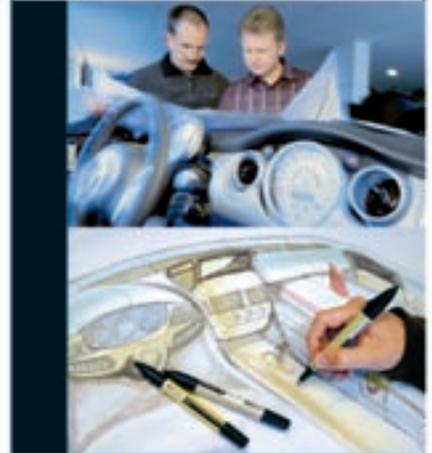
**NAFAS - AKTUELLE KUNST AUS DER  
ISLAMISCH GEPRÄGTE WELT**

ifa Galerie Stuttgart  
10.11.2006-07.01.2007

"Nafas" hat eine vielschichtige Bedeutung: Atemzug und 'einen langen Atem haben', Talent oder persönlicher Stil - verschiedene Nuancen, die sich vom arabischen 'nafs' ableiten, der Seele, dem Selbst, der kreativen Kraft des Einzelnen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft wird auf unterschiedlichste Weise geführt: So zeichnet zum Beispiel Amal Kenawy ein sehr persönliches Tagebuch und montiert die zarten, einfühlsamen Zeichnungen zu einem filmischen (Alb)Traum. Während Lida Abdul die Ruinen eines im Krieg zerstörten Hauses weißt und so die Wunden des afghanischen Volkes zu übertünchen sucht, zeigt Vyacheslav Akhunov den Protagonisten seines Videos betend in "Ecken" im städtischen Raum und hinterfragt damit kollektive und individuelle Rituale.

ifa Galerie Stuttgart, Charlottenplatz 17,  
70173 Stuttgart, Di-Fr 12-18, Sa/So 11-16 Uhr

**bertrandt**



Ideen für eine  
mobile Welt.  
[www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com)

Die Bertrandt AG ist Partner der Automobil- und Luftfahrt-industrie. Von der Idee bis zur Serienreife entwickelt Bertrandt Lösungen für Karosserie, Innenraum, Fahrwerk, Elektrik und Elektronik, Motor und Aggregate.

Bertrandt AG, Birkensee 1  
71139 Ehningen  
[info@de.bertrandt.com](mailto:info@de.bertrandt.com)



## KUNSTEREIGNIS

# Lass Blumen sprechen

Das Kunstmuseum Heidenheim hat sich während der diesjährigen Landesgartenschau mit der Ausstellungsreihe »Kunstgrün« mächtig ins Zeug gelegt und einige kunstvolle Zeichen gesetzt, die nun noch einmal wunderbare Blüten treiben - wo die Natur erschöpft den spätherbstlichen Rückzug antritt. Nach der »rosenrosa-zinnoberroten« Rauminszenierung der Kölner Künstlerin Andrea Ostermeyer (Febr./Apr.), dem »luftig-lustigen« Gartentreiben der Stuttgarter Bettina Bürkle und Klaus Illi (Mai/Juli) und der »ortobotanischen« Installation Albert Hiens aus München (Juli/September) mehr als ein Dutzend Künstler an, um zu zeigen, dass »Blumen in der zeitgenössischen Kunst« - so der Titel der Schau - weder Abwanderung auf die Schönwetterseite des Lebens noch die Kultivierung eines kitschigen Motivs sein muss.

Für was mussten sie nicht alles herhalten, die Blumen: Die mittelalterliche Kunst, die der Natur eher feindlich gegenüber stand, hievte die Blüten-

pracht in höhere Sphären, machte die Lilie zum Mariensymbol und die Nelken (ja, die Nägelein) zum Zeichen des Kreuzestodes Jesu, und die Neuzeit übersäte Tausende von Stilleben mit allerlei Blumen, die nur ausdrücken sollten, was uns beim Blumenkauf für die Liebste immer wieder schmerzlich bewusst wird: Das blühende Leben ist vergänglich. Trotzdem oder gerade deshalb tritt die Kunst bis heute an, um die Blume auf die Leinwand, aufs Zeichen- und Fotopapier, ja ins Video und skulptural zu bannen. Die Ergebnisse unserer Zeit sind keineswegs banal - Beyeler in Basel hat's gezeigt, Kopenhagen, Leverkusen und Lyon skandierten »Flowerpower«, betrieben blumige Imagepflege, reimten Blumenstück auf Künstlers Glück. Keine Frage: Die Blumen sind los!

Die Stars der Heidenheimer Ausstellung sind Marc Quinn, den man hier gar nicht vermutet, und Luzia Simons, die ihre ornamental-monumentalen Existenzialtulpen erst in der Stuttgarter

Galerie Wollmann gezeigt hat. Aber die Kolleginnen und Kollegen gesellen sich dazu in orchestraler Harmonie. Wie Quinn widmet sich auch Ruth Hand-schin der Blume bzw. dem Unkraut als Gebrauchsgegenstand; Beate Gabriel, Paul Morrison, Werner Neu-wirth und Julia Schmidt tasten sich male-risch und zeichnerisch an das Objekt heran, während Hiroyuki Masuyama in collagierten Fotoprojekten die Dimensi-onen des blumeranten Paradieses aus-lotet und die Bildhauer Sandra Voets und Peter Rösel im Monet-Zitat das Blumenmotiv verfremden. Die nahe liegende Auseinandersetzung mit der Kitschkunst betreiben Susanne Taras in ausladend-dekorativen Wandtep-pichen und Anke Grams in plastisch - und musikalisch - sich ausbreitenden Rosenräumen, gegen die die minima-listisch reduzierten Pflanzenstrukturen in Holger Lippmanns Videos schon wie-der real scheinen. (gb)

Kunstmuseum Heidenheim, Marienstr. 4,  
89518 Heidenheim, 1.10.-3.12.2006  
Di-Fr 10-12, 14-17, Mi 14-19, Sa/So 11-17 Uhr

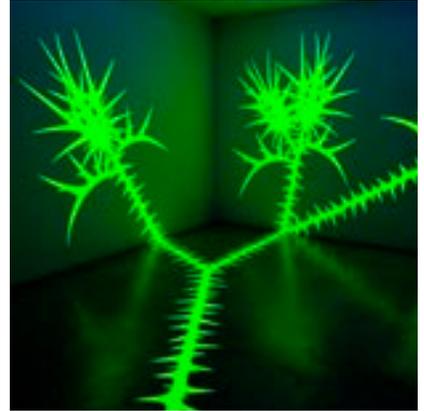
Peter Rösel  
Pustoblume



Bürkle & Illi, Luftgartenlustgarten  
Pflanzenatem, Ballonseide, Gebläse



Ruth Handschin  
Leuchtreich



Hiroyuki Masuyama  
Flowers, Dia, Leuchtkasten



Andreas Gursky, Neujahrsschwimmer Düsseldorf  
1988, Farbphotographie, 58,3 x 78 cm

## KUNSTEREIGNIS

# Photo-Kunst der letzten 40 Jahre in der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie

Was haben Andreas Gursky, Katharina Sieverding und Fischli/Weiss gemeinsam? Diese und noch zahlreiche weitere Photo Künstler sind ab dem 11. November 2006 in der Graphischen Sammlung der Stuttgarter Staatsgalerie zu bewundern. Wer nun angesichts der berühmten Namen denkt, es handle sich dabei um einen Scherz zum Karnevalsauftakt liegt gänzlich falsch. Ganz im Gegenteil, im "Revolutionsjahr" 1989 ereignete sich auch in der baden-württembergischen Hauptstadt ein einschneidendes Ereignis. Die graphische Abteilung der Staatsgalerie legte mit

dem Ankauf zweier hochkarätiger Privatsammlungen den Grundstein für die neue Abteilung Photo- Kunst. Dies kann man zum damaligen Zeitpunkt schon als visionär bezeichnen, denn den Stellenwert, den die Fotografie mittlerweile genießt, hatte diese zum damaligen Zeitpunkt noch lange nicht. Die Ausstellung zeigt jedoch, dass dem früher eher als rein technisch und dokumentarisch betrachtetem Medium, zu Recht eine eigene künstlerische Ausdruckskraft zukommt. Über die 60er Jahre bis in die Gegenwart ist diese Entwicklung für den Betrachter zu beob-

achten. Inhaltlich reicht dies über die Bereiche der Land und Body Art eines Dennis Oppenheim, die Concept Art von Fischli/Weiss, die großformatigen Werke einer Katharina Sieverding bis hin zur Architekturphotographie eines Andreas Gursky. Als weitere wichtige Vertreter Ihrer Zunft laden Dolores Wyss, Jean le Gac, Giorgio Ciampi, Klaus Rinke, Helmut Schweizer und Astrid Klein zum Kunstgenuss ein... der Betrachter braucht also nur noch zu kommen.

Staatsgalerie Stuttgart,  
11.11.2006-04.03.2007  
Di-So 10-18 Uhr, Do, 10-21 Uhr

## KUNSTEREIGNIS

# Alle Jahre wieder...

...finden sich in der Vorweihnachtszeit in Zeitungen und im Fernsehen Spendenaufrufe für bedürftige Menschen. Wer sich hierbei lokal engagieren möchte, findet in der von der Stuttgarter Drogenberatungsstelle Release e.V. organisierten Kunstausstellung in den Räumen der EnBW eine schöne Möglichkeit dazu, mit dem schönen Nebeneffekt das ein oder andere Weihnachtspäsent zu ergattern. Bereits seit sieben Jahren präsentieren sich sowohl bekannte, als auch am Beginn ihrer Laufbahn stehende Künstler aus dem südwestdeutschen Raum. Sämtliche Werke sind käuflich erwerblich, wobei 50 % der Einnahmen dem Künstler zu Gute kommen und 50 % in den Etat der Drogenberatungsstelle fließen. In diesem Jahr stehen folgende Künstler

auf dem Programm: Hiromi Akiyama, Jörg Bach, Roland Berger, Paul Breinig, Max Ernst, Richard Estes, Eberhard Freudenreich, Karl Gerstner, Peter Granser (art info Juli/August 2006), Otto Herbert Hayek, Michael Hausser, Jörg Immendorff, Robert Indiana, Herbert Kitzel, Markus Lüpertz, Hermann Nitsch, Thomas Raschke, Eva Maria Reiner, Sebastian Rogler, Sybille Schlageter, Judith Schwinn, Peter Sehringer, Antoni Tàpies, Ulrike Tillmann, Thomas Weber und Ernst Wolf. Bei diesen Namen macht das Päckchen packen doch richtig Spaß!

EnBW AG Stuttgart, Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart  
Vernissage: 09. November 2006, 19 Uhr  
Ausstellungsdauer: 10. November bis 15. Dezember 2006, Mo-Fr 10-18 Uhr



Peter Granser  
Sun City, Fotografie, 2002



Richard Estes  
Hommage à Domberger, Ditone Point, 2002



## KUNSTRÄTSEL

# Kunstwerke die jeder kennt - wirklich jeder?

Der etwas miesepetrig dreinblickenden Bronzefigur unseres gesuchten Bildhauers begegnet man mitten in der Stadt. Wenn man dort den Weg zur Ausstellung eines Kollegen erfragen möchte, die in dieser Ausgabe von art info erwähnt wird, muss man direkt an ihr vorbei. Der dargestellte Protagonist zieht übrigens deshalb so ein Gesicht, weil wir uns – wie dem Titel zu entnehmen ist – im November befinden. Da heißt's schon, sich warm anzuziehen (ob da der dünne, allzu enge Konfirmandenanzug reicht?). Fast ein Vierteljahrhundert steht er nun schon da; es hat ihm nicht geschadet. Angeschafft hat unsere Stadt die Plastik anlässlich der Landesgartenschau, um Kunst in den öffentlichen Raum zu bringen. Dort fühlen sich die Figuren des in Polen geborenen Künstlers am wohlsten. Meist können wir uns auch

recht gut mit ihnen identifizieren: typischerweise stehen sie eingezwängt zwischen Mauerplatten, oder sie gehen mit all unseren Sorgen ihrem Alltag nach. Nie herrschen sie vom hohen Sockel herab, gehen zudem kaum als Dressmen oder Modeltypen durch – zuweilen mag es sogar scheinen, dass sie einen Kick weniger ansehnlich sind als wir uns selbst vorkommen, und dass wir vielleicht sogar ein bisschen weniger verloren sind als diese Manns- und Weibsbilder, die man durchaus um die nächste Straßenecke leibhaftig treffen könnte. Wenn das nicht froh stimmt! Der Künstler floh als Kind mit seiner Familie nach Halle, dann weiter nach Berlin, wo er Kunst studierte. Ehrungen, Preise und der Ruf an verschiedene Akademien säumen den Weg des über 70Jährigen, der nun schon seit drei Jahrzehnten

in Worpswede lebt, bis heute. Seine wichtigste Plastik ist das Porträtendekmal eines der beliebtesten deutschen Dichter in Hamburg. (gb)

Schreiben Sie die Lösung bis zum 15. November 2006 an art info "Stichwort Kunsträtzel", Olgastraße 58 A, 70182 Stuttgart oder mailen Sie an [info@art-info-magazin.de](mailto:info@art-info-magazin.de).

### ZU GEWINNEN SIND ZWEI JAHRESABONNEMENTS VON ART INFO.

In der letzten Ausgabe suchten wir den Namen des Bildhauers Christoph Freimann, seine Skulptur steht vor dem Oberlandesgericht Stuttgart. Gewinner der Jahresabos von art info sind Frau Böckh aus Ludwigsburg und Frau Mäves aus Kassel. Herzlichen Glückwunsch.

## KUNSTADRESSEN

### BACKNANG

#### STÄDT. GALERIE

Stiftshof 2  
71522 Backnang  
Do-Do 17-19, Fr/Sa 17-20,  
So 14-19 Uhr  
**BETTINA VAN HAAREN: DER  
VIERTE GESANG** bis 19.11.  
**EBERHARD BOSSLET,  
INSTALLATIONEN, FOTOGRAFIEEN**  
02.12.-04.02.

### BADEN-BADEN

#### MUSEUM FRIEDER BURDA

Lichtentaler Allee 74  
76530 Baden-Baden  
07221/3989830  
Di-So 10-18, Mi 10-20 Uhr  
**BIBELBILDER/BILDERBIBEL,  
ARNULF RAINER – GUSTAVE  
DORÉ** 11.11.-21.01.

#### STAATL. KUNSTHALLE

Lichtentaler Allee 8 A  
76530 Baden-Baden  
07221/300763  
Di-So 11-18 Uhr. Mi-20 Uhr  
**WERKE VON ISA GENZKEN,  
RICHARD JACKSON, ROMAN  
SIGNER UND DIANA THATER**  
bis 19.11.

**LOST AND FOUND - ZEITGEN.  
KUNST AUS UNGARN**  
09.12.-25.02.

### BIETIGHEIM BISSINGEN

#### STÄDT. GALERIE

Hauptstraße 60-64  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Di-Fr 14-18, Do 14-20, Sa/So  
11-18 Uhr  
**HOME STORIES ZWISCHEN  
DOKUMENTATION UND FIKTION**  
bis 14.01.  
**ANTON STANKOWSKI, LINOL-  
SCHNITTE** bis 20.01.

### ESSLINGEN

#### GALERIE IM HEPPÄCHER

Im Heppächer 3  
73728 Esslingen  
Mi-So 14-17 Uhr  
**XIANWEI ZHU, YI SUN,  
CHINESISCHER GARTEN**  
05.11.-17.12.

#### KREISSPARKASSE

Bahnhofstraße 8  
73728 Esslingen  
0711/3984690  
Mo-Fr 9-17, Do bis 18 Uhr

#### LAMBERT MARIA WINTERSBER- GER, RETROSPEKTIVE

bis 07.09.07  
**HANS-PETER HAAS**  
13.11.-30.03.

#### STÄDT. GALERIE

Pulverwiesen 25  
73726 Esslingen am Neckar  
Di 11-20, Mi-So 11-18 Uhr  
**BETTINA BÜRKLE UND KLAUS  
ILLI** bis 26.11.  
**ULRIKE FLAIG, VON ZEITENT-  
ZERRZONEN UND NACHT-U-  
BOTEN** 10.12.-11.02.

### GÖPPINGEN

#### GALERIE KRÄNZL

Davidstraße 12  
73033 Göppingen  
07161 / 74550  
Mi-Fr 17-20, Sa 11-14 Uhr  
**J. GUTKINA, M. SCHLINDWEIN,  
T. SKALKO-KARTLOVSKI,  
S. TOMMERDICH, PALETTE 2006**  
03.11.-09.12.

#### KUNSTHALLE

Marshallstraße 55  
73033 Göppingen  
07161/650777  
Di-Fr 13-19, Sa/So 11-19 Uhr

### GRAFENAU

#### GALERIE SCHLICHTENMAIER

Schloss Dätzingen  
71120 Grafenau  
07033/41394  
Dr-Fr 11-18.30, Sa 11-16 Uhr  
**GERLINDE BECK, LOTHAR  
QUINTE, POESIE DER BEWE-  
GUNG** bis 11.11.  
**INFORMEL - EINE WELTSpra-  
CHE** 19.11.-31.01.

### KARLSRUHE

#### BADISCHER KUNSTVEREIN

Waldstraße 3  
76133 Karlsruhe  
Di-Fr 11-19, Sa/So 11-17  
**BARBARA DENZLER**  
bis 19.11.  
**MITGLIEDERAUSSTELLUNG**  
03.12.-07.01.

#### GALERIE IRIS KADEL

Viktoriastraße 3-5  
76133 Karlsruhe  
0721/9091672  
**MICHAEL HAKIMI, MYRIAM  
HOLME, LORNA MACINTYRE,  
RICCARDO PREVIDI**  
22.09.-04.11.

### GALERIE MEYER-RIEGGER

Klauprechtstraße 22  
76137 Karlsruhe  
0721 / 821292  
Di-Fr 11-19, Sa 11-14 Uhr  
**H. KLINGELHÖLLER,  
A. MCCOLLUM, H. MIRRA,  
J. MONK, L. WEINER**  
03.11.-09.12.  
**CHRISTOPH KELLER, REVOL-  
VER EDITIONEN 1999-2005 UND  
SCHNÄPSE AUS DER STÄHLE-  
MÜHLE** 14.12.-22.12.

#### KUNSTAKADEMIE

Reinhold-Frank-Str. 67  
76133 Karlsruhe  
**DIMITRIOS CHALATSIS UND  
DONNA STOLZ** 25.11.-08.12

#### STAATL. KUNSTHALLE

Hans-Thoma-Straße 2-6  
76133 Karlsruhe  
Di-Fr 10-17, Sa/So 10-18 Uhr  
**JOSEPH BEUYS, ICH BIN INTER-  
ESSIERT AN TRANSFORMATION,  
VERÄNDERUNG, REVOLUTION" -  
ZEICHNUNGEN** bis 07.01.

#### STÄDT. GALERIE

Lorenzstraße 27  
76135 Karlsruhe  
Mi-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr  
**AUF LEISEN PFOTEN - DIE  
KATZE IN DER KUNST**  
09.12.-15.04.

#### ZKM

Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe  
Mi-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr  
**FASTER, BIGGER, BETTER**  
bis 07.01.  
**TOTALSTÄDT. BEIJING CASE**  
bis 07.01.06.  
**PAUL VIRILIO UND DIE KÜNSTE**  
04.11.-07.01  
**INVERSE BIBLIOTHEK**  
25.11.-07.01.

#### MINDFRAMES. MEDIA STUDY AT

**BUFFALO 1973-1990**  
16.12.-18.03.

### KÜNZELSAU

#### MUSEUM WÜRTH

Rheinhold-Würth-Straße 15  
74653 Künzelsau  
Mo-So 10-18 Uhr  
**ATTERSEE, DIE LIEBE, DAS  
HAUS, DER RING** bis 07.01.

### LEONBERG

#### GALERIE GRUSSENDORF

Zwerchstraße 6  
71229 Leonberg  
07152 / 92 67 63

Do, Fr. 15-18, Sa 10-13 Uhr  
**CHRISTA B. JOHN, SABINA  
BLEUL, DRUCK-SEITEN** bis  
02.12. **FAZIT 2006**  
08.12.-10.02.

### GALERIEVEREIN

Zwerchstraße 27  
71229 Leonberg  
07152/399182  
Di-Do, Sa, So 14-18 Uhr  
**JOHANNES KARES, PLASTIK  
UND ZEICHNUNGEN**  
18.11.-07.01.

### NEUHAUSEN

#### KUNSTVEREIN

Schlossplatz 1  
73765 Neuhausen a.d.F.  
07158 / 170 027  
Do 17-20, Sa 14-17, So 14-18  
Uhr  
**DAVID BAUR, MARC RAMMEL-  
MÜLLER, GRENZVERLÄUFE**  
bis 05.11.

### NÜRTINGEN

#### SAMMLUNG DOMNICK

Oberensinger Höhe 4  
72622 Nürtingen  
07022 / 51414  
April bis Okt. Di 15-18, Do 15-  
18, So 13-18; Winter So 13-17  
Uhr

### OSTFILDERN

#### STÄDT. GALERIE

Gerhard-Koch-Straße 1  
73760 Ostfildern  
Mo,Di, Do, So 15-18, Fr 10-13  
Uhr  
**MELANIE RICHER, MEHRWEG -  
GLASSES AND BOTTLES**  
19.11.-16.01.

### REUTLINGEN

#### GALERIE THRON

Talstraße 30/1  
72768 Reutlingen  
07121/360224  
Do, Fr 15-19, So 14-17 Uhr  
**MARTINA GEIST, DIALOG DER  
DINGE** bis 02.12.

#### KUNSTRAUM HAERTEN

Dorfstraße 15  
72127 Kusterdingen  
**JOCHEN WARTH, JO BUKOWSKI,  
MALEREI SKULPTUR** bis 17.11.  
**A. JAUSS, C. JAXY, K. MERTENS,  
J. WITTKE, PLATZ NEHMEN**  
03.12.-07.01.

# Wir bringen Kunst auf Papier

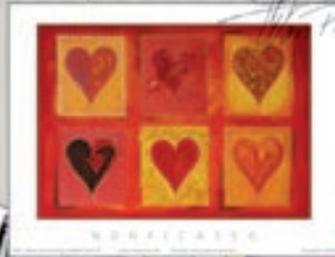
Es gibt wenig Berufe, wo Handwerk und Kunst so nahe beieinander sind, wie in einer Druckerei. Deshalb sprach man in vergangenen Zeiten auch von der „Druckkunst“.

Auch noch heute, in den Zeiten der modernen Drucktechnik ist es immer noch ein Zusammenspiel von Formen und Farben.

Deshalb vertrauen uns nicht nur große Namen aus der Unternehmenslandschaft - auch Künstler vertrauen uns die Vervielfältigung Ihrer Werke an.

## Kunst-Postkarten

NONPICASSO® - Ralf Henrik Steger  
Originale: Acryl auf Karton  
www.nonpicasso.de



ÜBRIGENS: Auch die Fertigung von art-info findet bei uns statt.



## Kunst-Postkarten

LEONBERGER ANSICHTEN - Kristina Schwarz  
Originale: Acryl auf Leinwand / Farbholzschnitt

**typopress®**  
dasdruckhaus

• Offsetdruck in allen Formaten • hochmoderne Druckvorstufe  
• komplette Weiterverarbeitung • Mailingproduktion

Dieselstraße 6-8 · 70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel. 0711/90 218-0 · Fax 90 218-19 · info@typopress.de

© im Untertitel der Margot-Graß

## SPENDHAUS, STÄDT. KUNSTMUSEUM

Spendhausstraße 4  
72764 Reutlingen  
IN RUHIGEM WASSER - HOLZ-  
UND LINOLSCHNITTE  
18.11.-28.01.

## SCHORNDORF

## GALERIE F. KUNST UND TECHNIK

Arnoldstr. 1  
73614 Schorndorf  
07181/602441  
Mo-Sa 10-12, 14-17, So 10-  
17 Uhr

DIE WEISSENHOFER  
21.11.-14.01.

## SCHWÄBISCH GMÜND

## GALERIE IM PREDIGER

Johannisplatz 3  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Di-Fr 14-17, Do 14-19, Sa+So  
11-17 Uhr

DAVID NASH, TRUNKS THICKEN,  
BRANCHES LENGTHEN, ROOTS  
DEEPEEN bis 26.11.

## SCHWÄBISCH HALL

KUNSTHALLE WÜRTH  
Lange Straße 35

74523 Schwäbisch Hall  
Mo-So 10-18 Uhr  
HORST ANTES, UND MORGEN  
MALE ICH VIELLEICHT EIN BILD  
bis 18.03.

## KUNSTVEREIN

Am Markt 7/8  
74523 Schwäbisch Hall  
0791/9780186  
Mi-Fr 14-17, Sa, So 11-17 Uhr

ROBERT GERNHARDT,  
LIMARIHE bis 10.12.  
JAHRESAUSSTELLUNG  
17.12.-10.02.

## SINDELFINGEN

## GALERIE DER STADT

Marktplatz 1  
71063 Sindelfingen  
Mo-Fr 10-13, 14-18 Uhr, Sa/So  
10-17 Uhr

LEGENDE PAIK / PRÄ-FLUXUS  
1958-61/ ATELIER MARY BAU-  
ERMEISTER LINTGASSE 28 UND  
HEUTE 18.11.-27.01.

## STUTTGART

## KUNSTAKA

Am Weißenhof 1  
70191 Stuttgart  
KLASSE PROF. TROXLER  
07.11.-17.11.  
RAUL CIOSICI 22.11.-26.11.  
JUSTYNA KÖKE 05.12.-19.12.

## ARCHITEKTURGALERIE AM WEI- SSENHOF

Am Weißenhof 30  
70191 Stuttgart  
0711 / 257 1434  
Di-Sa 14-18, So 12-17 Uhr  
JAN KLEIHUES, URBANE DÖR-  
FER 16.11.-28.01.

## ENBW

Kriegsbergstraße 32  
70174 Stuttgart  
Mo-Fr 10-18 Uhr  
RELEASE UND KUNST  
10.11.-15.12.

## FLEINER MÖBEL - GALERIE IM

EINRICHTUNGSHAUS  
Rosenbergstraße 106  
70193 Stuttgart

## GALERIE 14-1

## GALERIENHAUS

Breitscheidstraße 48  
70176 Stuttgart  
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr  
NIKO LUOMA, ONE, INDIVIDUAL,  
UNCONDITIONAL, IRRELATIVE,  
RANGE OF PERCEPTION,  
FUTURE ME bis 18.11.

ULRIKE FLAIG, IMMER WENN  
ICH REINGUCKE, IST DAS  
SCHÖNE WEG! 25.11.-27.01.

## GALERIE BRAUN

Nesenbachstraße 48  
70178 Stuttgart  
Di-Fr 14-19, Sa 11-14 Uhr  
MARIANA CINTEANU, ROT  
SCHWARZ - PULSATIONEN IM  
RAUM 11.11.-16.12.

## GALERIE DORN

Planckstraße 123  
70184 Stuttgart  
0711 / 46 32 80  
Di-Fr 16-19, Sa 10-13 Uhr  
6. KLEINSKULPTUREN-  
BIENNALE bis 22.12.

## GALERIE FINE ARTS 2219

Bebelstraße 12A  
70176 Stuttgart  
Do/Fr 17-20, Sa 14-17 Uhr  
WOLFGANG NEUMANN, WANWIZ  
25.11.-13.01.

## GALERIE FRANKE

Weberstraße 39  
70182 Stuttgart  
0711 / 2 36 46 45  
Di-Fr 12-18, Sa 10.30-14 Uhr  
WOLFGANG GÄFGEN,  
PHOTOGRAFIEN  
bis 18.11.

**GALERIE HARTHAN**

Gerberstraße 5c  
70178 Stuttgart  
0711 / 232 333  
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

**CHRISTOFER KOCHS**  
AUSGEWÄHLTE ARBEITEN AUF  
PAPIER UND EINE SKULPTUR  
bis 22.12.

**GALERIE HAUFF**

Paulinenstraße 47  
70178 Stuttgart  
0711 / 60 97 70  
Di-Fr 14-19, Sa 11-15 Uhr  
**ERGÜL CENGİZ, WAHLVER-  
WANDTSCHAFTEN**  
24.11.-23.12.

**GALERIE HENN**

Eberhardstraße 33  
70173 Stuttgart  
0711 / 2 36 26 06  
Di-Fr 11-19, Sa 10-15 Uhr

**GALERIE KÖNIGSBLAU**

Königstraße 28  
70173 Stuttgart  
0711 / 2 28 27 72  
Mi-Fr 11-20, Sa 10-18 Uhr  
**DAS GLÜCK DES SAMMLERS -  
HOMMAGE AN HUGO BORST**  
10.11.-31.01.

**GALERIE LUMAS**

Königsstraße 26  
Königsbaupassage  
70173 Stuttgart  
0711/2296151  
Mo-Sa 10-20, So 13-18 Uhr  
**BEST OF** 11.12.-10.01.

**GALERIE MERKLE**

**GALERIENHAUS**  
Breitscheidstraße 48  
70176 Stuttgart  
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr  
**ULRIKE KIRBACH SO FLIEG ZU  
FUSS, ZU HIMMEL, ZUM GAR-  
TEN, ZU MIR** bis 18.11.

**GALERIE MÜLLER-ROTH**

Christophstraße 6  
70178 Stuttgart  
0711/6493950  
Di-Fr 12-19, Sa 11-16 Uhr  
**FRANÇOIS MORELLET**  
24.11.-24.01.

**GALERIE NAUMANN**

**GALERIENHAUS**  
Breitscheidstraße 48  
70176 Stuttgart  
0711/65677068  
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr  
**ANDREAS OPIOLKA, SOUVENIR**  
bis 18.11.

**GALERIE SABINE SALOME**

**SCHWEFEL**  
Fuchseckstraße 7  
70188 Stuttgart  
0711/248 81 93  
Mi-Fr 14-19, Sa 10-16 Uhr  
**BIRGIT FISCHÖTTER, BETTINA  
WEISS, FOTOGRAFIE,  
ZEICHNUNG** bis 25.11.

**GALERIE SCHLICHTENMAIER/  
STUTT GART**

Kleiner Schloßplatz 11  
70173 Stuttgart  
0711 / 12 04 151  
Di-Fr 11-19, Sa 10-16 Uhr  
**SIGNALE DER FARBE** bis 25.11.

**GALERIE STURM**

Werastraße 24  
70182 Stuttgart  
0711 / 6 15 95 68  
Di-Fr 13-18.30, Sa 11-14 Uhr  
**FILDERBAHNFREUNDENMÖHRIN-  
GEN, SVEN BRAUN, LAURA  
LETINSKY** bis 11.11.

**GALERIE VEITH**

Heiligenwiesen 8a  
70327 Stuttgart  
Di, Do, Fr 16-18.30, Sa 11-14 Uhr  
**RENATE MÜLLER-DREHSEN,  
FARBWEGE** 12.11.-30.12.

**GALERIE VERO WOLLMANN:**

Talstraße 41  
70188 Stuttgart  
0711 / 26 26 139  
Mi-Fr 11-18, Do 11-21, Sa 11-14 Uhr  
**A.M. BERNARD, L. HOLLDORF  
UND D. LÖBBERT, COLOURS  
AND BEYOND** 11.11.-23.12.

**GALERIE WAHLANDT:**

Hölderlinstraße 55  
70193 Stuttgart  
0711 / 2 26 18 71  
Di-Fr 14-19, Sa 12-16 Uhr  
**KLAUS HEIDER, DURCH DIE  
ZEIT - WERKE AUS DEN JAHREN  
1965-2006** bis 16.12.

**GALERIE WEHR**

Alexanderstraße 53  
70182 Stuttgart  
0711 / 24 26 72  
Di-Fr 14.30-18.30, Mi 14.30-  
19.30, Sa 11-14 Uhr  
**PETER DREHER, TAG UM TAG  
GUTER TAG** bis 10.11.  
**ROMANE HOLDERRIED KAES-  
DORF, NEUE BILDER**  
22.11.-16.02.

**HOSPITALHOF STUTT GART/  
EVANG. BILDUNGSWERK**

Gymnasiumstraße 36  
70174 Stuttgart  
0711 / 206 8132  
Mo-Fr 14-17, So. 11-12.30 Uhr  
**IRRWIGES EIS / GEOMETRIE DES  
ERSSINNS** 10.11.-10.12.

**IFA GALERIE**

Charlottenplatz 17  
70173 Stuttgart  
Di-Fr 12-18, Sa/So 11-16 Uhr  
**NAFAS - AKTUELLE KUNST AUS  
DER ISLAMISCH GEPRÄGTEN  
WELT** 10.11.-07.01.

**KUNSTHANDEL VINCENT MAYER**

Paulinenstraße 16  
70178 Stuttgart  
**ERÖFFNUNGS-AUSSTELLUNG**  
bis Anfang 07

**KUNSTHAUS SCHILL**

Eberhardtstraße 1  
70173 Stuttgart  
0711 / 23761-0  
**ANTONIO MARRA**  
14.11.-31.12.

**KÜNSTLERBUND**

**IM KUNSTGEBÄUDE**  
Am Schloßplatz 2  
70173 Stuttgart  
**GASTAUSSTELLUNG DER  
KÜNSTLERGILDE BUSLAT**  
bis 16.11.

**KUNSTMUSEUM**

Schlossplatz 2  
70173 Stuttgart  
Di-So 10-18, Mi/Fr 10-21 Uhr  
**PIKTOGRAMME** 04.11.-25.02.  
**SUSANNE KUTTER, FRISCH-  
ZELLE\_05** 02.12.-14.01.

**OBERWELT E.V.**

Reinsburgstraße 93  
70197 Stuttgart  
**OBW9, ENTWICKLUNGEN/PER-  
SPEKTIVEN SEIT VERLUST DER  
RÄUME** 03.11.-27.11.  
**LISA BIEDLINGMAIER, MASCHA  
UND VERA - FOTOGRAFISCHER  
BERICHT AUS KASRETI, GEOR-  
GIEN** 01.12.-18.12.

**STAATSGALERIE**

Konrad Adenauer Straße 30-32  
70173 Stuttgart  
Di-So 10-18, Do 10-21 Uhr  
**HUMANISMUS IN CHINA**  
bis 18.02.  
**HIGHLIGHTS DER MODERNE;  
PHOTOKUNST DER LETZTEN 40  
JAHRE** 11.11.-04.03.

**STADTBÜCHEREI**

**UND GRAFOTHEK**  
Konrad Adenauer Straße 2  
70173 Stuttgart  
0711/ 216-5739  
**OHNE WORTE** 09.11.-09.12.  
**TEXTBILDSPRACHE -  
30 JAHRE SAMMLUNG**  
18.12.-27.01.

**TREFFPUNKT ROTEBÜHLBAU**

Rotebühlplatz 28  
70173 Stuttgart  
Mo-Sa 08-23, So 09-18 Uhr  
**WILFRIED DECHAU,  
TRAVERSINERSTEG** bis 21.12.

**VHS- PHOTOGALERIE**

Rotebühlplatz 28  
70173 Stuttgart  
Mo-Sa 08-23, So 09-18 Uhr  
**PINO BERTELLI** bis 12.11.  
**ROBERT LEBECK, UNVER-  
SCHÄMTES GLÜCK**  
16.11.-21.01.

**WÜRTTEMBERGISCHER**

**KUNSTVEREIN**  
Schlossplatz 2  
70173 Stuttgart  
Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr  
**PETER BOGERS**  
04.11.-07.01.

**TÜBINGEN****KUNSTHALLE**

Philiosophenweg 76  
72076 Tübingen  
Di-So 11-18, Di -19 Uhr  
**KLAUS STAECK, FROHE  
ZUKUNFT - RETROSPEKTIVE**  
bis 17.01.

**TUTTLINGEN****GALERIE DER STADT**

Rathausstr. 7  
78532 Tuttlingen  
07461/15551  
Di-So 11-18 Uhr  
**FRIEDEMANN GRIESHABER,  
PLASTIKEN** bis 19.11.

**ULM****MUSEUM**

Marktplatz 9  
89073 Ulm  
Di-So 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr  
**CHARLOTTE SALOMON, LEBEN?  
ODER THEATER?**  
bis 28.01.

Mit frischem Wind ins vierte Jahr: wir suchen eine/n

## Praktikant/In

für die Unterstützung bei der programmatischen und redaktionellen Arbeit von art info sowie der Leserbetreuung und den Vertrieb. Neben einem ausgeprägten Interesse für Kunst sind die Freude am Schreiben sowie vertiefte Kenntnisse in MS-Office notwendig. Die Dauer des Praktikums sollte drei Monate nicht unterschreiten. Weitere Infos unter [info@artinfo-magazin.de](mailto:info@artinfo-magazin.de).

Kurzbewerbungen erbeten an den Scribo Verlag, Wagrainstraße 47, 70378 Stuttgart

# art info

Kunstmagazin für Stuttgart und die Region

### WAIBLINGEN

#### KAMERALAMT

#### GALERIE DER STADT

Lange Straße 40  
71332 Waiblingen  
Di-Fr 17-19, Sa/So 11-13, So  
15-17 Uhr

#### MUSEUM DER STADT

Weingärtner Vortsadt 20  
71332 Waiblingen  
07151/18037

### WALDENBUCH

#### MUSEUM RITTER

Alfred-Ritter-Straße 27  
71111 Waldenbuch  
07157/535110  
Di-So 11-18 Uhr

#### BEWEGUNG IM QUADRAT

bis 11.03.

### WENDLINGEN

#### GALERIE DER STADT

Weberstraße 2  
73240 Wendlingen  
Mi-Sa 15-18, So 11-18 Uhr  
FREIZEITKÜNSTLER  
bis 03.12.

TOBIAS RUPPERT, INSTALLA-  
TION UND DRUCKGRAFIK  
14.12.-28.01.

### ZELL A.H.

#### VILLA HAISS

Am Park 1  
77736 Zell a.H.  
Mi, Fr-Sa 12-17, Do 18-22, So  
13-18 Uhr

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Götz Gußmann, Cornelia Rieder

Gestaltung: Katja Derr, [www.k-derr.de](http://www.k-derr.de)

Mitarbeit: Dr. Günter Baumann (gb)

Redaktion art info

Olgastraße 58 A, 70182 Stuttgart

[www.artinfo-magazin.de](http://www.artinfo-magazin.de)

Scribo Verlag

Wagrainstraße 47, 70378 Stuttgart

Tel: 0711/389 500 28

Fax: 0711/389 500 20

[www.scribo-verlag.de](http://www.scribo-verlag.de)

Bildnachweise: S. 8: Sammlung FER, Foto: © Mehdi Chouakri, Berlin (Jens Ziehe, Berlin), S. 9: Sammlung Froehlich, © Gerhard Richter, Foto: Archiv Sammlung Froehlich, Stuttgart; S. 24: Courtesy Monika Sprüth/Philomene Magers, © VG BILD-KUNST Bonn, 2006

© by Scribo Verlag, Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags, für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Auflage: 8.000, Erscheinungsweise 2-monatlich jeden ersten Donnerstag. Kostenlose Verteilung in Museen, Kunstvereinen, Galerien, Hochschulen, Bibliotheken, Buchhandel und Hotels.

Verbreitungsgebiet: Stuttgart, Landkreise Böblingen, Ludwigsburg, Esslingen, Rems-Murr-Kreis, Göppingen, Tübingen, Karlsruhe, Schwäbisch Hall, Ostalbkreis

Auf Wunsch wird art info per Post zugestellt, Jahresabonnement 24 €, Info: [abo@artinfo-magazin.de](mailto:abo@artinfo-magazin.de)

Anzeigen: Es gilt die Preisliste Nr. 2, 2005, weitere Informationen: [werbung@artinfo-magazin.de](mailto:werbung@artinfo-magazin.de)



# Kanzlei am See

# boesner

Großhandel für Künstlerbedarf

## Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m<sup>2</sup> eine Riesenauswahl an Farben, Stiften, Papieren, Keilrahmen, Pinseln, Werkzeugen, Grafikzubehör, Materialien zum plastischen Arbeiten in Keramik, Stein und Holz sowie Bilderrahmen und Galeriebedarf. Dazu erhalten Sie die Leistungen unserer Rahmenateliers und eine große Auswahl an Büchern für den Kunstbereich.

Als Fachgroßhandel verkaufen wir an Künstler, Grafiker, Restauratoren, Designer und verwandte Berufe, Fachgeschäfte für Künstlerbedarf, Galerien, Museen, Kunstakademien, Kunstschulen, therapeutische Einrichtungen sowie an gewerbliche Unternehmen.

Geöffnet ist  
montags bis freitags 9.30 - 18.00 Uhr  
mittwochs 9.30 - 20.00 Uhr  
samstags 9.30 - 16.00 Uhr

boesner GmbH  
Sielminger Straße 82  
70771 Leinfelden-Echterd./Stetten  
Fon 0711-7974050  
Fax 0711-7974090  
e-mail: [info@boesner-stuttgart.de](mailto:info@boesner-stuttgart.de)  
[www.boesner.com](http://www.boesner.com)



A young couple is posing in a rocky, desert-like landscape under a blue sky with scattered clouds. The woman, on the left, has long brown hair and is wearing a light-colored, long-sleeved cardigan over a blue and white patterned top, blue denim shorts, and grey lace-up boots with white fur trim. The man, on the right, has blonde hair and is wearing a dark jacket over a purple and white striped shirt, blue denim jeans, and black boots. He has his arm around the woman's shoulder. The S. Oliver logo is overlaid in the center of the image.

s. Oliver

CASUAL

**S. OLIVER STORE**  
Königsstraße 46 . Stuttgart

[www.soliver.com](http://www.soliver.com)